

DAIMLER

Zwischenbericht Q2 2017



Inhaltsverzeichnis

A Wichtige Kennzahlen	4
B Daimler am Kapitalmarkt	6
C Konzernzwischenlagebericht	7 - 20
Geschäftsentwicklung	7
Ertragslage	9
Finanzlage	12
Vermögenslage	14
Investitions- und Forschungstätigkeit	16
Mitarbeiter	16
Wichtige Ereignisse	16
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	16
Risiko- und Chancenbericht	17
Prognosebericht	18
D Geschäftsfelder	21 - 25
Mercedes-Benz Cars	21
Daimler Trucks	22
Mercedes-Benz Vans	23
Daimler Buses	24
Daimler Financial Services	25
E Konzernzwischenabschluss	26 - 52
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
Konzernbilanz	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	32
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	53
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	54
F Adressen – Informationen – Finanzkalender	55

Titelmotiv: Der neue FUSO Super Great.

Mit der neuen Generation des Flaggschiffs von FUSO setzt Daimler Trucks im japanischen Markt Maßstäbe bei Effizienz, Sicherheit und Konnektivität. Der neu entwickelte FUSO Super Great erzielt eine um bis zu 15% bessere Kraftstoffeffizienz gegenüber dem Vorgängermodell. Die Komponenten des Antriebsstrangs stammen aus unseren globalen Plattformen. Im neuen FUSO Super Great kommen modernste Sicherheitssysteme zum Einsatz: Der Active Brake Assist 4 und der Abbiegeassistent sind schon aus unseren Lkw in Europa und Nordamerika bekannt. Erstmals wird auch der Müdigkeitswarner Active Attention Assist eingesetzt. Im Super Great ist der neue Konnektivitätsdienst »Truckconnect« serienmäßig verfügbar.

Q2

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

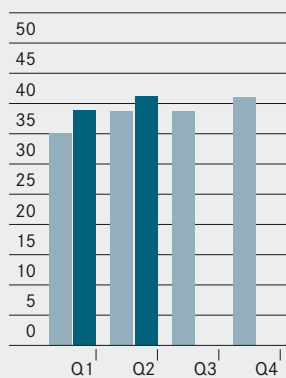
€-Werte in Millionen	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Umsatz	41.158	38.616	+7 ¹
Europa	17.160	16.438	+4
davon Deutschland	6.043	6.151	-2
NAFTA	11.817	11.464	+3
davon USA	10.153	9.958	+2
Asien	9.580	8.416	+14
davon China	4.652	3.948	+18
Übrige Märkte	2.601	2.298	+13
Sachinvestitionen	1.404	1.332	+5
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	2.132	1.831	+16
davon aktivierte Entwicklungskosten	718	568	+26
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	1.093	1.856	-41
EBIT	3.746	3.258	+15
Konzernergebnis	2.507	2.452	+2
Ergebnis je Aktie (in €)	2,28	2,27	+0
Beschäftigte	290.867	282.488 ²	+3

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 5%.

2 Stand 31.12.2016.

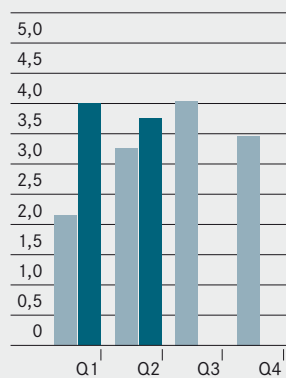
Umsatz

in Milliarden €



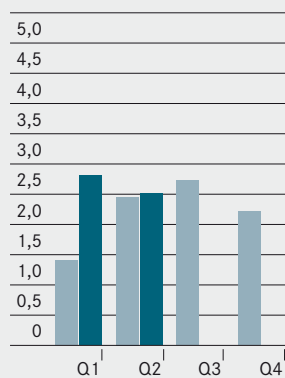
EBIT

in Milliarden €



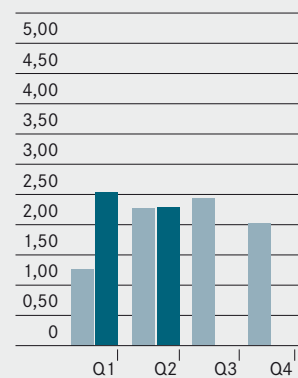
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



2016

2017

Q1-2

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

€-Werte in Millionen	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Umsatz	79.934	73.663	+9 ¹
Europa	33.379	30.636	+9
davon Deutschland	11.778	11.412	+3
NAFTA	22.870	22.048	+4
davon USA	19.807	19.345	+2
Asien	18.686	16.659	+12
davon China	8.847	7.600	+16
Übrige Märkte	4.999	4.320	+16
Sachinvestitionen	2.704	2.455	+10
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	4.265	3.555	+20
davon aktivierte Entwicklungskosten	1.403	1.054	+33
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	3.038	2.120	+43
EBIT	7.754	5.406	+43
Konzernergebnis	5.308	3.852	+38
Ergebnis je Aktie (in €)	4,81	3,54	+36
Beschäftigte	290.867	282.488 ²	+3

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzzanstieg um 6%.

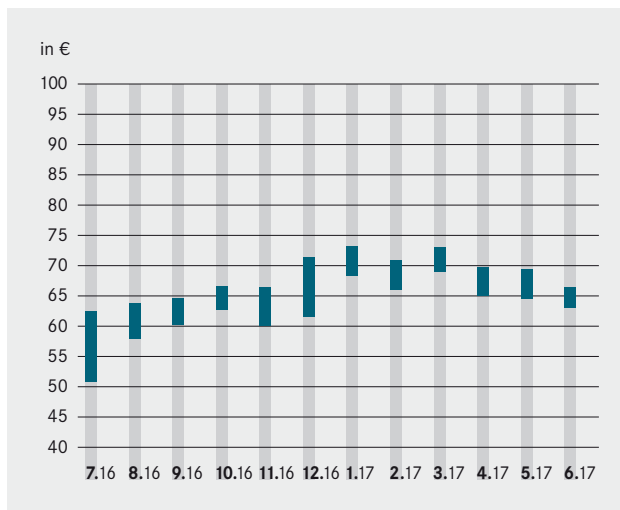
2 Stand 31.12.2016.

Daimler am Kapitalmarkt

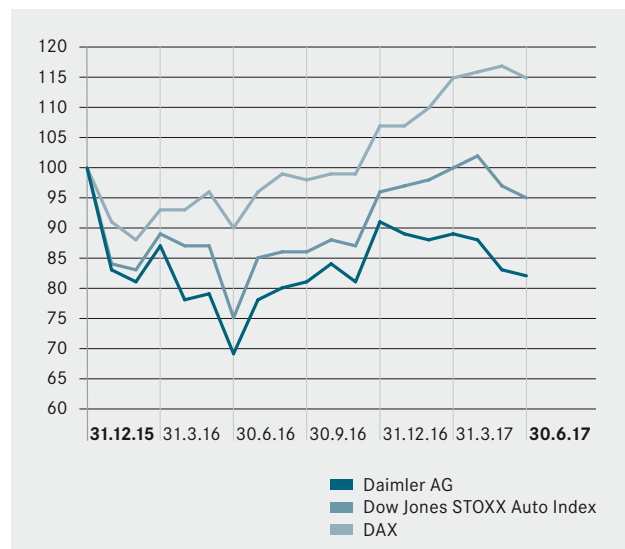
Kennzahlen

	30. Juni 2017	30. Juni 2016	Veränd. in %
Ergebnis je Aktie im Q2 (in €)	2,28	2,27	+0
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	67,80	57,26	+18
Xetra-Schlusskurs (in €)	63,37	53,52	+18

Höchst- und Tiefsturse Daimler, 2016/2017



Börsenkursentwicklung (indiziert)



Automobilaktien im zweiten Quartal 2017 schwach

Im zweiten Quartal 2017 gerieten Automobilwerte global weiter unter Druck. Diskussionen über die Zukunft der Diesel-Antriebstechnologie wurden nun auch auf internationaler Ebene aufgenommen und wirkten sich belastend auf den ganzen Sektor und damit auch auf unsere Aktie aus. Anleger fürchteten verstärkt durch die fortschreitende Elektrifizierung des Antriebsstrangs in den kommenden Jahren übergangsweise hohe Investitionen bei vergleichsweise geringerer Profitabilität. Doch auch die Automobilmärkte bleiben weiterhin im Fokus von Investoren und Analysten. Hier steht vor allem die Pkw-Marktentwicklung in den USA im Vordergrund. Sinkende Zulassungszahlen und Sorgen um Restwerte erhöhen die Unsicherheit im Kapitalmarkt über die Nachhaltigkeit der Nachfrage. Zudem werden global Wirtschaftswachstumsraten in Frage gestellt, wenngleich Europa und China sich weiterhin gut entwickeln. Die Diskussion rund um den Brexit hat außerdem an Fahrt aufgenommen. Gesamtheitlich wirkt sich die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar belastend auf Titel mit hohem Verkaufsanteil in den USA aus.

Diesem Umfeld konnte sich auch unsere Aktie trotz weiterhin sehr guter Absatzzahlen von Mercedes-Benz Cars und eines starken Auftragseingangs bei Daimler Trucks nicht entziehen. Die Daimler-Aktie schloss zum Quartalsende bei 63,37 € und damit 8% unter dem Wert zum Ende des ersten Quartals 2017. Unter Berücksichtigung der Dividende in Höhe von 3,25 € lag die Performance unserer Aktie im ersten Halbjahr 2017 bei -6%, während der DAX um 7% stieg und der Dow Jones STOXX Auto Index im gleichen Zeitraum um 1% zurückgegangen ist.

Günstiges Zinsumfeld für Refinanzierungen genutzt

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Halbjahr 2017 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten refinanziert. Im ersten Halbjahr 2017 sind Daimler aus der Emission von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 10,7 (i. V. 12,6) Mrd. € zugeflossen. Im Juni emittierte die Daimler AG im europäischen Kapitalmarkt eine mehrtranchige Anleihe mit einem Volumen von 4,1 Mrd. € und Laufzeiten bis zu 20 Jahren. Darüber hinaus emittierte die Daimler Finance North America LLC Anfang Mai im US-amerikanischen Kapitalmarkt Anleihen mit achtzehnmonatiger sowie drei- und fünfjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 2,0 Mrd. US-\$.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernabsatz mit 822.500 Einheiten (+8%) deutlich über Vorjahresniveau
Umsatzanstieg um 7% auf 41,2 Mrd. €
Konzern-EBIT in Höhe von 3,7 (i. V. 3,3) Mrd. €
Konzernergebnis von 2,5 (i. V. 2,5) Mrd. €
Free Cash Flow im Industriegeschäft im ersten Halbjahr bei 3,0 (i. V. 2,1) Mrd. €
Für Gesamtjahr 2017 deutlicher Anstieg beim Absatz und beim Umsatz erwartet
Konzern-EBIT deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft wächst solide

Die **Weltwirtschaft** zeigte sich im zweiten Quartal trotz anhaltend großer geopolitischer Unsicherheiten weiterhin recht widerstandsfähig und dürfte im Vorjahresvergleich ähnlich solide wie im ersten Quartal zugelegt haben. Die US-amerikanische Volkswirtschaft sollte nach einem eher moderaten Jahresstart etwas stärker expandiert haben. Daher hat auch die amerikanische Notenbank wie erwartet ihren Leitzins erneut leicht angehoben. Ausgesprochen erfreulich entwickelten sich die Stimmungswerte von Unternehmen und Konsumenten in der Europäischen Währungsunion. Hier wurden teilweise, wie beispielsweise beim ifo-Index in Deutschland, neue Rekordwerte erreicht, was sich letztlich auch in höheren Konsum- und Investitionsausgaben zeigen sollte. Angesichts dieser günstigen wirtschaftlichen Entwicklungen gab es seitens der Europäischen Zentralbank (EZB) erstmals Andeutungen, dass sich an dem gegenwärtig noch sehr expansiven geldpolitischen Kurs mittelfristig Änderungen ergeben könnten. Sehr positiv nahmen die Märkte zudem den Wahlausgang in Frankreich auf. In diesem Umfeld legte der Euro gegenüber dem US-Dollar spürbar zu. Die Rohölpreise gaben im Verlauf des zweiten Quartals vor allem angebotsbedingt wieder nach und fielen deutlich unter die Marke von 50 US-\$ pro Barrel. Da auch die industriellen Rohstoffpreise insgesamt schwächer tendierten, verlor der konjunkturelle Erholungsprozess der exportorientierten Schwellenländer etwas an Schwung. Dennoch sollte der südamerikanische Wirtschaftsraum im zweiten Quartal erstmals seit langem im Vorjahresvergleich kein Minus mehr ausgewiesen haben. Weiterhin sehr stabil entwickelte sich die chinesische Wirtschaft, die nach dem überraschend starken Zuwachs vom Jahresbeginn im zweiten Quartal erneut um 6,9% zulegte.

Die **weltweite Pkw-Nachfrage** bewegte sich im zweiten Quartal in etwa auf dem Vorjahresniveau. Ausschlaggebend für die nachlassende Dynamik war vor allem die schwächere Marktentwicklung in China und den USA. In China entwickelten sich die Pkw-Verkäufe weiterhin eher verhalten, weil die steuerlichen Kaufanreize für kleine Pkw seit Jahresbeginn um die Hälfte reduziert worden sind. Zuletzt lag das Marktvolumen lediglich auf dem Niveau des Vorjahres. In den USA ging die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Summe leicht zurück. Während dabei der Absatz von Geländewagen und Pickups noch zulegen konnte, war vor allem die Nachfrage nach klassischen Limousinen deutlich schwächer. Der europäische Markt lag leicht über Vorjahr. Dabei bewegten sich die Verkaufszahlen in Westeuropa aufgrund eines Kalendereffekts (Ostern) sowie der

zuletzt schwächeren Marktentwicklung in Großbritannien insgesamt nur auf Vorjahresniveau. Osteuropa verzeichnete in Summe einen signifikanten Zuwachs. Der japanische Markt übertraf das Vorjahresvolumen deutlich. In Indien verzeichnete die Pkw-Nachfrage einen leichten Anstieg.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** entwickelte sich regional weiterhin recht unterschiedlich. Der nordamerikanische Markt scheint seine Talsohle durchschritten zu haben, auch wenn sich die Verkaufszahlen in den Gewichtsklassen 6-8 insgesamt noch leicht unter dem Vorjahresniveau bewegten. Dabei erreichte das mittelschwere Segment (Klassen 6-7) in etwa das Vorjahresvolumen, während der Rückgang bei schweren Lkw (Klasse 8) noch erheblich war.

In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) konnte die Nachfrage das solide Vorjahresniveau in etwa halten. Der brasilianische Markt blieb erneut unter dem bereits sehr schwachen Vorjahresniveau, auch wenn erste Anzeichen einer Nachfragestabilisierung zu beobachten waren. Weiterhin sehr ungünstig entwickelten sich die Verkäufe in der Türkei, die erneut zweistellig zurückgingen. Erfreulich entwickelte sich hingegen der russische Markt, der nach letzten Schätzungen seinen Erholungskurs mit deutlich zweistelligen Zuwachsraten fortsetzen konnte.

Die aus unserer Sicht wichtigsten asiatischen Märkte gaben auch im zweiten Quartal ein gemischtes Bild ab. In Japan verzeichnete die Nachfrage nach leichten, mittleren und schweren Lkw im Vergleich zum soliden Vorjahresniveau einen leichten Rückgang. Der indonesische Lkw-Gesamtmarkt scheint seine Erholung fortgesetzt zu haben. Im Vergleich zum schwachen Vorjahresniveau bewegte sich der Markt nach letzten Schätzungen deutlich im Plus. Hingegen verzeichnete die Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw in Indien einen deutlichen Rückgang, wobei regulatorische Maßnahmen den Markt zuletzt spürbar beeinflussten. Das betrifft einerseits die Einführung einer neuen Emissionsnorm im April, die im ersten Quartal Vorzieheffekte ausgelöst hatte, und andererseits die seit 1. Juli wirksame Umsatzsteuerreform (»Goods and Service Tax«). Beide Maßnahmen hatten im zweiten Quartal eine erhebliche Kaufzurückhaltung zur Folge. Der chinesische Markt legte weiterhin kräftig zu.

Die **Transporternachfrage** in der Region EU30 legte im zweiten Quartal 2017 weiter zu. Dabei erhöhte sich das Marktvolumen für mittelgroße und große Transporter um 7%. Bei den kleinen Transportern stieg die Nachfrage um 4%. Der US-Markt und der lateinamerikanische Markt für große Transporter lagen jeweils auf Vorjahresniveau.

Bei den **Bussen** ist das Marktvolumen in der Region EU30 im Vergleich zum Vorjahr um rund 6% gesunken. Die Nachfrage in Brasilien lag mit einem Plus von rund 7% deutlich über dem Vorjahresniveau. Bedingt durch die aktuell schwierige Situation blieb der Inlandsmarkt in der Türkei deutlich hinter dem Vorjahr zurück.

Absatz im zweiten Quartal deutlich über Vorjahresniveau

Im zweiten Quartal 2017 hat Daimler weltweit 822.500 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 8% übertroffen. **➔ C.01**

Das zweite Quartal 2017 war das bisher absatzstärkste Vierteljahr in der Geschichte von **Mercedes-Benz Cars**. Weltweit wurden von April bis Juni 595.200 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart verkauft (+9%). Der Absatz in Europa erreichte mit 270.400 Einheiten einen neuen Quartalsbestwert (+6%). In Deutschland nahmen die Verkäufe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht auf 85.400 Einheiten zu (+2%). Neue Absatzrekorde wurden unter anderem in Großbritannien, Frankreich, Belgien, der Schweiz und Schweden erzielt. Mit einem Plus von 28% und 150.100 verkauften Fahrzeugen setzte auch China inklusive Hongkong eine neue Bestmarke. Südkorea verzeichnete eine Zunahme von 42%, Australien von 22%. In den USA lag der Absatz bei 77.600 (i. V. 86.600) Einheiten. In Kanada stiegen die Verkäufe um 8% und in Mexiko um 57%.

Der Absatz von **Daimler Trucks** lag im zweiten Quartal mit 116.400 (i. V. 108.300) Lkw über dem Niveau des Vorjahres. In der Region EU30 erreichten wir mit 20.400 Einheiten das Vorjahresniveau. Die Verkäufe in der Türkei waren mit 2.900 (i. V. 3.100) Lkw marktbedingt rückläufig. In der NAFTA-Region entwickelte sich unser Absatz mit 42.300 (i. V. 40.600) verkauften Einheiten positiv. Im Vergleich zum Vorjahresquartal legten unsere Verkäufe auch in Lateinamerika zu. In Argentinien konnten wir unseren Absatz deutlich steigern, wohingegen wir in Brasilien mit 2.900 (i. V. 3.000) verkauften Lkw das niedrige Niveau des Vorjahres leicht verfehlten. In Asien lagen unsere Verkäufe deutlich über dem Vorjahresniveau. Dies war insbesondere auf einen starken Absatzanstieg in Indonesien auf 9.800 (i. V. 5.600) Lkw zurückzuführen. Auch im Nahen und Mittleren Osten setzten wir mit 6.400 (i. V. 3.900) Fahrzeugen deutlich mehr ab als im Jahr zuvor. In Japan lag unser Absatz mit 10.200 (i. V. 11.000) Lkw unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Ebenfalls hinter dem Vorjahresniveau zurück blieben unsere Verkäufe marktbedingt in Indien mit 3.600 (i. V. 3.900) Einheiten.

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im zweiten Quartal 2017 um 4% auf einen neuen Bestwert von 103.400 Einheiten. In der EU30 stieg der Absatz um 1% auf 70.400 Einheiten. Im wichtigen deutschen Markt verzeichnete die Transportersparte mit 27.400 (i. V. 26.800) Einheiten erneut ein sehr gutes zweites Quartal und lag damit leicht über dem Vorjahr. In der NAFTA-Region lag der Absatz mit 12.000 Fahrzeugen um 3% über dem Vorjahresniveau. In Lateinamerika verzeichneten wir im zweiten Quartal 2017 einen deutlichen Zuwachs (+31%) auf 4.000 Einheiten. In China hat Mercedes-Benz Vans seine Position weiter verbessert und verzeichnete mit 6.300 Einheiten (+49%) sein bislang absatzstärkstes Quartal.

Der Absatz von **Daimler Buses** stieg im zweiten Quartal 2017 um 8% auf 7.500 Einheiten. In der Region EU30 setzten wir 2.200 Einheiten der Marken Mercedes-Benz und Setra ab; das entspricht einem Rückgang um 2% gegenüber Vorjahr. In der Türkei blieben wir aufgrund der aktuell schwierigen Marktsituation mit 140 (i. V. 300) Einheiten deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dagegen steigerte Daimler Buses den Absatz in Lateinamerika (ohne Mexiko) um 15% auf 3.400 Fahrgestelle, obwohl die Marktsituation in Brasilien anhaltend schwierig war. In Mexiko verzeichneten wir mit 1.000 (i. V. 600) Einheiten ebenfalls einen deutlichen Absatzzuwachs. In Asien wurden insgesamt 400 (i. V. 500) Einheiten abgesetzt.

Bei **Daimler Financial Services** stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 16% auf 17,9 Mrd. €. Das Vertragsvolumen erreichte Ende Juni 134,2 Mrd. € und lag damit auf dem Niveau vom Jahresende 2016. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 5%. Sehr erfreulich verlief auch das Versicherungsgeschäft. Weltweit wurden im zweiten Quartal 519.000 (i. V. 432.000) Versicherungsverträge über Daimler Financial Services abgeschlossen.

Der **Umsatz** von Daimler lag im zweiten Quartal bei 41,2 Mrd. € und damit um 7% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzanstieg 5%. **➔ C.02**

Der Umsatz von Mercedes-Benz Cars stieg um 7% auf 23,6 Mrd. €. Bei Daimler Trucks stieg der Umsatz mit 4% auf 9,0 Mrd. € weniger stark als der Absatz. Dies war hauptsächlich auf Verschiebungen im Produkt- und Regionenmix zurückzuführen, insbesondere auf den starken Absatzanstieg in Indonesien. Bei Mercedes-Benz Vans ging der Quartalsumsatz um 3% zurück. Dagegen konnte Daimler Buses den Umsatz um 3% steigern. Der Umsatz von Daimler Financial Services erhöhte sich insbesondere aufgrund des deutlich gestiegenen Vertragsvolumens um 18% auf 5,9 Mrd. €.

C.01

Absatz nach Geschäftsfeldern

	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Daimler-Konzern	822.504	761.340	+8
Mercedes-Benz Cars	595.178	546.517	+9
Daimler Trucks	116.429	108.282	+8
Mercedes-Benz Vans	103.393	99.583	+4
Daimler Buses	7.504	6.958	+8

C.02

Umsatz nach Geschäftsfeldern

in Millionen €	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Daimler-Konzern	41.158	38.616	+7
Mercedes-Benz Cars	23.571	22.122	+7
Daimler Trucks	9.028	8.666	+4
Mercedes-Benz Vans	3.324	3.441	-3
Daimler Buses	1.154	1.122	+3
Daimler Financial Services	5.930	5.014	+18

Ertragslage

Der **Daimler-Konzern** erzielte im zweiten Quartal 2017 ein EBIT von 3.746 Mio. € und konnte damit den Vorjahreswert von 3.258 Mio. € deutlich übertreffen. **↗ C.03**

Die positive Absatzentwicklung der neuen E-Klasse und der SUV-Modelle hat im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars zu einem deutlichen Ergebnisanstieg beigetragen. Darüber hinaus war das Vorjahresquartal durch Sondereffekte belastet. Das Geschäftsfeld Daimler Trucks konnte das Ergebnis des Vorjahresquartals insbesondere aufgrund von Aufwendungen für Kundendienstmaßnahmen bei Mercedes-Benz Trucks nicht erreichen. Auch Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses erzielten ein EBIT deutlich unter den Vorjahreswerten. Daimler Financial Services erzielte im zweiten Quartal 2017 ein EBIT leicht über dem Vorjahreswert. Wechselkurseffekte wirkten sich in allen Geschäftsfeldern positiv auf das operative Ergebnis aus.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzern-EBIT zeigt ein deutlich geringeres Ergebnis als im Vorjahresquartal. Im Vorjahresquartal führten im Wesentlichen Sondereffekte im Saldo zu einem positiven Ergebnis.

C.03

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	2.404	1.410	+70	4.638	2.805	+65
Daimler Trucks	543	621	-13	1.211	1.137	+7
Mercedes-Benz Vans	358	401	-11	715	702	+2
Daimler Buses	64	88	-27	129	127	+2
Daimler Financial Services	522	479	+9	1.046	911	+15
Überleitung	-145	259	.	15	-276	.
Daimler-Konzern ¹	3.746	3.258	+15	7.754	5.406	+43

¹ Die operative Ergebnisgröße EBIT stellt das Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern dar. Die Überleitung des EBIT des Daimler-Konzerns auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 20 des Konzernanhangs zum Konzernzwischenabschluss enthalten.

Im zweiten Quartal 2017 lag das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** mit 2.404 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 1.410 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 10,2 (i. V. 6,4) %. **↗ C.03**

Dabei beeinflussten die positive Absatzentwicklung der neuen E-Klasse und der SUV-Modelle sowie eine günstige Wechselkursentwicklung das EBIT positiv. Gegenläufige Effekte entstanden durch Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge. Im zweiten Quartal des Vorjahres hatten vor allem die Aufwendungen im Zusammenhang mit Takata Airbags (440 Mio. €) und aus der Bewertung von Vorratsvermögen (284 Mio. €) einen wesentlichen Einfluss.

Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** erzielte im zweiten Quartal 2017 mit einem EBIT von 543 (i. V. 621) Mio. € ein Ergebnis deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzrendite betrug 6,0 (i. V. 7,2) %. **↗ C.03**

Aufwendungen für Kundendienstmaßnahmen bei Mercedes-Benz Trucks belasteten das EBIT. Effizienzverbesserungen wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im zweiten Quartal 2017 mit 358 Mio. € ein EBIT deutlich unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 401 Mio. €. Die Umsatzrendite sank auf 10,8% gegenüber 11,7% im Vorjahr. **↗ C.03**

Trotz geringerer Garantiekosten konnte das Vorjahresergebnis aufgrund höherer Aufwendungen durch Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge und der Beendigung einer Auftragsfertigung nicht erreicht werden.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** lag mit 64 Mio. € im zweiten Quartal 2017 deutlich unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 88 Mio. €. Dies ergab eine Umsatzrendite von 5,5 (i. V. 7,8) %. ↗ C.03

Die Rückgänge im Ergebnis infolge des gesunkenen Absatzes in der Türkei und des inflationsbedingten Kostenanstiegs in Lateinamerika konnten durch weitere Effizienzsteigerungen nicht vollständig ausgeglichen werden.

Das Ergebnis des Geschäftsfelds **Daimler Financial Services** lag im zweiten Quartal 2017 mit einem EBIT von 522 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 479 Mio. €. ↗ C.03

Ausschlaggebend hierfür war das gestiegene Vertragsvolumen bei einer weiteren Verbesserung der Risikokostensituation. Gegenläufig wirkte sich das gestiegene Zinsniveau aus.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten ergaben sich im zweiten Quartal 2017 Aufwendungen von 152 (i. V. Ertrag von 237) Mio. €. Dabei war das Vorjahresquartal durch Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. € belastet. Positiv hatte sich im Vorjahresquartal die Einbringung der von Daimler gehaltenen Anteile an Renault S.A. (Renault) und Nissan Motor Company Ltd. (Nissan) von 605 Mio. € in das Pensions-Planvermögen ausgewirkt.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergaben sich im zweiten Quartal 2017 Erträge von 7 (i. V. 22) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** belief sich im zweiten Quartal 2017 auf -93 (i. V. -79) Mio. €.

Der im zweiten Quartal 2017 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** belief sich auf 1.143 (i. V. 724) Mio. €. Die Steuerquote betrug 31,3 (i. V. 22,8) %. Die Erhöhung des Steueraufwands ist sowohl auf den Anstieg als auch auf die geänderte Zusammensetzung des Vorsteuerergebnisses zurückzuführen. Im zweiten Quartal 2016 enthielt das Vorsteuerergebnis den im Wesentlichen steuerfreien Ertrag aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan in das Pensions-Planvermögen. Bereinigt um diesen Ertrag in 2016 entwickelte sich der Steueraufwand im Wesentlichen gleichlaufend zur Entwicklung des Vorsteuerergebnisses.

Das **Konzernergebnis** verbesserte sich leicht auf 2.507 (i. V. 2.452) Mio. €. Dabei entfiel auf **Minderheitsanteile** ein Gewinn von 68 (i. V. 23) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 2.439 (i. V. 2.429) Mio. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 2,28 (i. V. 2,27) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde unverändert eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 belief sich das EBIT des **Daimler-Konzerns** auf 7.754 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 5.406 Mio. € konnte der Konzern das EBIT damit deutlich steigern. ↗ C.03

Zum Ergebnisanstieg hat maßgeblich das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars beigetragen. Die deutliche Ergebnisverbesserung ist vor allem auf die positive Absatzentwicklung der neuen E-Klasse und der SUV-Modelle zurückzuführen. Darüber hinaus war das Ergebnis im Vorjahreszeitraum durch Sondereffekte stark belastet. Das Geschäftsfeld Daimler Trucks steigerte das Ergebnis in der ersten Jahreshälfte im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs von Immobilien in Japan leicht. Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses konnten im Berichtszeitraum ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erreichen. Bei Daimler Financial Services führte insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen und eine weitere Verbesserung der Risikokostensituation zu einem deutlichen Ergebniszuwachs. Wechselkurseffekte wirkten sich in allen Geschäftsfeldern positiv auf das operative Ergebnis aus.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzern-EBIT war im ersten Halbjahr 2017 durch eine Wertaufholung des At-equity-Buchwerts der BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) positiv beeinflusst. Im Vorjahreszeitraum führten Sondereffekte im Saldo zu einem negativen Ergebnis.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** lag im ersten Halbjahr 2017 mit 4.638 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 2.805 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 10,0 (i. V. 6,7) %. ↗ C.03

Dabei hatte die sehr positive Absatzentwicklung der neuen E-Klasse und der SUV-Modelle einen maßgeblichen Einfluss auf den Ergebnisanstieg in den ersten sechs Monaten 2017. Darüber hinaus war das erste Halbjahr des Vorjahres durch Aufwendungen im Zusammenhang mit Takata Airbags von 460 Mio. € und Netto-Aufwendungen aus der Bewertung von Vorratsvermögen von 284 Mio. € belastet. Des Weiteren wirkten sich im ersten Halbjahr 2017 eine günstige Wechselkursentwicklung sowie nicht zahlungswirksame Erträge im Rahmen der Beteiligung von neuen Investoren am digitalen Kartendienst HERE von 183 Mio. € positiv auf das Ergebnis aus. Gegenläufige Effekte entstanden durch Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge.

Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** erwirtschaftete mit 1.211 Mio. € ein EBIT leicht über dem Vorjahreswert von 1.137 Mio. €. Die Umsatzrendite betrug 7,1 (i. V. 6,7) %. ↗ C.03

Aus dem Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan resultierte im ersten Quartal 2017 ein Ertrag von 267 Mio. €, und auch die Realisierung von Effizienzverbesserungen lieferte einen positiven Ergebnisbeitrag. Die rückläufige Absatzentwicklung in der NAFTA-Region und Aufwendungen für Kundendienstmaßnahmen bei Mercedes-Benz Trucks führten zu Ergebnisbelastungen.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 mit 715 Mio. € ein EBIT auf dem Niveau des Vorjahres von 702 Mio. €. Die Umsatzrendite stieg auf 11,3% gegenüber 11,2% im Vorjahr. ➔ C.03

Im Ergebnis wirkte sich die Wechselkursentwicklung im ersten Halbjahr 2017 positiv aus. Gegenläufig entstanden höhere Aufwendungen durch Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** betrug im ersten Halbjahr 2017 129 (i. V. 127) Mio. € und lag somit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzrendite belief sich auf 6,3 (i. V. 6,5) %. ➔ C.03

Neben weiteren Effizienzsteigerungen und positiven Wechselkurseffekten wirkten sich auch Kostenreduzierungsmaßnahmen positiv auf das Ergebnis aus. Die Ergebnisbelastungen aus dem Absatzrückgang in der Türkei und aus inflationsbedingten Kostenerhöhungen in Lateinamerika konnten somit ausgeglichen werden.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 erzielte das Geschäftsfeld **Daimler Financial Services** ein EBIT von 1.046 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert von 911 Mio. € deutlich. ➔ C.03

Maßgeblich für diese positive Entwicklung war das gestiegene Vertragsvolumen bei einer weiteren Verbesserung der Risikokostensituation. Gegenläufig wirkte sich das gestiegene Zinsniveau aus.

In der **Überleitung** wird im ersten Halbjahr 2017 ein EBIT von 15 (i. V. -276) Mio. € ausgewiesen.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten sind Erträge von 17 (i. V. Aufwendungen von 282) Mio. € entstanden. Dabei wirkte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 insbesondere die Wertaufholung des At-equity-Buchwerts der BAIC Motor von 240 Mio. € positiv aus. Das erste Halbjahr 2016 war durch Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. € belastet. Außerdem beeinflussten Aufwendungen aus der Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor von 244 Mio. € und Verluste aus Währungsgeschäften von 241 Mio. €, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen waren, das Ergebnis. Erträge aus der Einbringung von jeweils 3,1% der Anteile an Renault und Nissan in das deutsche Pensions-Planvermögen von 605 Mio. € konnten diese Belastungen nicht ausgleichen.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im ersten Halbjahr 2017 ein Aufwand von 2 (i. V. Ertrag von 6) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf -170 (i. V. -146) Mio. €.

Der im ersten Halbjahr 2017 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** von 2.270 (i. V. 1.402) Mio. € erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund des um 2.324 Mio. € gestiegenen Vorsteuergewinns. Die Steuerquote belief sich auf 30,0 (i.V. 26,7) %. In beiden Jahren sind steuerfreie Erträge enthalten. Im ersten Halbjahr 2017 entstanden im Zusammenhang mit den at-equity bewerteten Finanzinvestitionen hohe Ergebnisbeiträge, die teilweise steuerfrei sind. Dagegen war im ersten Halbjahr des Jahres 2016 ein im Wesentlichen steuerfreier Ertrag aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan in das Pensions-Planvermögen enthalten.

Das **Konzernergebnis** lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 bei 5.308 Mio. € und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 3.852 Mio. €. Dabei entfiel auf **Minderheitsanteile** ein Gewinn von 163 (i. V. 70) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 5.145 (i. V. 3.782) Mio. €; dies führte zu einem Anstieg des **Ergebnisses je Aktie** auf 4,81 (i. V. 3,54) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde unverändert eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** ↗ **C.04** lag im ersten Halbjahr 2017 mit 2,5 (i. V. 2,6) Mrd. € leicht unter dem Vorjahresniveau. Dabei wirkten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 insbesondere die Effekte aus dem positiven Geschäftsverlauf. Zudem war eine positive Entwicklung des Working Capital zu verzeichnen. Ein Zahlungsmittelzufluss von 0,4 Mrd. € resultierte aus der von Beijing Benz Automotive Co., Ltd. ausgeschütteten Dividende. Das erneut gestiegene Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft führte dagegen zu einer höheren Belastung im Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit.

C.04

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	10.981	9.936	+1.045
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	2.517	2.622	-105
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.376	-4.451	+2.075
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.428	5.988	-3.560
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-555	-107	-448
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	12.995	13.988	-993

C.05

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd.
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	7.349	5.945	+1.404
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.377	-4.456	+2.079
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	-1.767	625	-2.392
Übrige Anpassungen	-167	6	-173
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	3.038	2.120	+918

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ↗ **C.04** ergab sich ein Mittelabfluss von 2,4 (i. V. 4,5) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren. Im ersten Halbjahr 2017 ergaben sich insgesamt Mittelzuflüsse (netto), während im Vorjahreszeitraum die Käufe von Wertpapieren die Verkäufe überstiegen. Der Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan führte zu einem Zahlungsmittelzufluss von 0,3 Mrd. €. Gegenläufig wirkten die gestiegenen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie der Kauf eines Anteils an LSH Auto International Limited (LSHAI).

Aus dem **Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit** ↗ **C.04** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 2,4 (i. V. 6,0) Mrd. €. Der Rückgang beruhte insbesondere auf der Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Seit dem 31. Dezember 2016 stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 2,0 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, hat sich um 0,1 Mrd. € auf 21,8 Mrd. € erhöht.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** ↗ **C.05**, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen zahlungsunwirksame Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 3,0 (i. V. 2,1) Mrd. €. Dieser Anstieg war insbesondere auf den positiven Geschäftsverlauf sowie auf die Entwicklung des Working Capital zurückzuführen. Ein Zahlungsmittelzufluss von 0,4 Mrd. € resultierte aus der von Beijing Benz Automotive Co., Ltd. ausgeschütteten Dividende. Zudem führte der Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan zu einem Zahlungsmittelzufluss von 0,3 Mrd. €. Gegenläufige Effekte resultierten aus den gestiegenen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie aus dem Kauf eines Anteils an LSHAI.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** **↗ C.06** errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch die Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen.

Seit dem 31. Dezember 2016 verringerte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts von 19,7 Mrd. € auf 18,4 Mrd. €. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Daimler AG sowie negative Wechselkurseffekte führten zu einem Rückgang der Nettoliquidität, der durch den positiven Free Cash Flow nur teilweise kompensiert wurde.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 1,7 Mrd. € auf 97,6 Mrd. € erhöht. **↗ C.07**

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Halbjahr 2017 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

Im ersten Halbjahr 2017 sind Daimler aus der **Emission** von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 10,7 (i. V. 12,6) Mrd. € zugeflossen. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 7,5 (i. V. 3,8) Mrd. € ab. Ein wesentlicher Teil des Emissionsvolumens wurde in Form sogenannter Benchmark-Anleihen (Anleihen mit hohem Nominalvolumen) durchgeführt.

Im zweiten Quartal 2017 wurden insbesondere die günstigen Bedingungen am Euromarkt genutzt. Im Juni emittierte die Daimler AG im europäischen Kapitalmarkt eine mehrtranchige Anleihe, wobei ein Volumen von 4,05 Mrd. € platziert wurde. Darüber hinaus emittierte die Daimler Finance North America LLC Anfang Mai im US-amerikanischen Kapitalmarkt Anleihen mit achtzehnmonatiger sowie drei- und fünfjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 2,0 Mrd. US-\$. **↗ C.08**

Über die in der Tabelle dargestellten Emissionen hinaus wurden diverse weitere kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern vorgenommen. So konnte die Daimler AG im Mai eine Anleihe am Kapitalmarkt der Volksrepublik China, einen sogenannten Panda Bond, mit einem Volumen von 4,0 Mrd. RMB platzieren.

Im zweiten Quartal wurden zudem mehrere **Asset-Backed-Securities (ABS)-Transaktionen** in China, den USA, Kanada und Deutschland durchgeführt. In China wurde eine ABS-Transaktion mit einem Volumen von 5,2 Mrd. RMB erfolgreich platziert. Des Weiteren wurden in den USA durch zwei Emissionen ein Refinanzierungsvolumen von insgesamt 2,6 Mrd. US-\$ sowie in Kanada weitere 0,4 Mrd. CAN-\$ generiert. Außerdem hat die Mercedes-Benz Bank Ende Juni über die Silver-Arrow-Plattform ABS-Anleihen im Wert von 1,1 Mrd. € an europäische Investoren verkauft.

C.06

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	30. Juni 2017	31. Dez. 2016	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.030	8.751	+2.279
Verzinsliche Wertpapiere	7.635	9.498	-1.863
Liquidität	18.665	18.249	+416
Finanzierungsverbindlichkeiten	-345	1.451	-1.796
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	62	37	+25
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-283	1.488	-1.771
Netto-Liquidität	18.382	19.737	-1.355

C.07

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	30. Juni 2017	31. Dez. 2016	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.995	10.981	+2.014
Verzinsliche Wertpapiere	8.801	10.748	-1.947
Liquidität	21.796	21.729	+67
Finanzierungsverbindlichkeiten	-119.500	-117.686	-1.814
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	74	61	+13
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-119.426	-117.625	-1.801
Netto-Verschuldung	-97.630	-95.896	-1.734

C.08

Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler Finance North America	1.400 Mio. US-\$	01/2017	01/2020
Daimler Finance North America	850 Mio. US-\$	01/2017	01/2022
Daimler Finance North America	750 Mio. US-\$	01/2017	01/2027
Daimler AG	1.250 Mio. €	02/2017	02/2025
Daimler Finance North America	500 Mio. US-\$	05/2017	11/2018
Daimler Finance North America	1.250 Mio. US-\$	05/2017	05/2020
Daimler Finance North America	250 Mio. US-\$	05/2017	01/2022
Daimler AG	1.250 Mio. €	06/2017	07/2024
Daimler AG	1.500 Mio. €	06/2017	07/2029
Daimler AG	1.300 Mio. €	06/2017	07/2037

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von 243,0 Mrd. € auf 246,6 Mrd. € an; währungsbereinigt ist ein Anstieg von 11,3 Mrd. € zu verzeichnen. Von der Bilanzsumme entfallen 142,6 (i. V. 141,8) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht unverändert 58% aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf ein höheres Volumen im Finanzdienstleistungsgeschäft sowie auf gestiegene übrige finanzielle Vermögenswerte zurückzuführen. Auf der Passivseite sind insbesondere höhere Finanzierungsverbindlichkeiten, ein gestiegenes Eigenkapital sowie höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 42% auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme liegt mit 34% leicht unter dem Vorjahr (35%).

C.09

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	30. Juni 2017	31. Dez. 2016	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	12.935	12.098	+7
Sachanlagen	26.518	26.381	+1
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	128.896	127.449	+1
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	4.213	4.098	+3
Vorräte	26.227	25.384	+3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.195	10.614	-4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.995	10.981	+18
Verzinsliche Wertpapiere	8.801	10.748	-18
Übrige finanzielle Vermögenswerte	7.081	5.736	+23
Sonstige Vermögenswerte	8.735	9.499	-8
Summe Aktiva	246.596	242.988	+1
Passiva			
Eigenkapital	60.677	59.133	+3
Rückstellungen	25.689	26.810	-4
Finanzierungsverbindlichkeiten	119.500	117.686	+2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.973	11.567	+21
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	11.358	12.869	-12
Sonstige Schulden	15.399	14.923	+3
Summe Passiva	246.596	242.988	+1

Die **Immateriellen Vermögenswerte** von 12,9 (i. V. 12,1) Mrd. € beinhalten 9,6 Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten und 1,2 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 77% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 12% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Sachanlagen** liegen mit 26,5 (i. V. 26,4) Mrd. € leicht über dem Niveau des Vorjahres. In den ersten sechs Monaten 2017 wurden weltweit 2,7 Mrd. € insbesondere an unseren Produktions- und Montagestandorten für neue Produkte und Technologien, die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen investiert. Auf die deutschen Standorte entfielen Sachinvestitionen von 1,8 (i. V. 1,7) Mrd. €.

Die **vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** erhöhten sich auf insgesamt 128,9 (i. V. 127,4) Mrd. €. Der währungsbereinigte Zuwachs von 6,5 Mrd. € war insbesondere durch das gestiegene Neugeschäft bei Daimler Financial Services bedingt; das Geschäft mit Endkunden konnte insbesondere in Asien und in Europa weiter ausgebaut werden. Der Anteil an der Bilanzsumme lag mit 52% auf dem Vorjahresniveau.

Die **at-equity bewerteten Finanzinvestitionen** von 4,2 (i. V. 4,1) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte der Beteiligungen an Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC), BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor), There Holding B.V. (digitaler Kartendienst HERE) sowie LSH Auto International Limited (LSHA). Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Anmerkung 11 des Konzernanhangs zum Konzernzwischenabschluss.

Die **Vorräte** stiegen von 25,4 Mrd. € auf 26,2 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme liegt bei 11% und somit über dem Vorjahreswert von 10%. Der währungsbereinigte Anstieg von 1,5 Mrd. € betraf alle automobilen Geschäftsfelder.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** liegen mit 10,2 Mrd. € unter dem Vorjahresniveau 10,6 Mrd. €. 45% der Forderungen entfielen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 27% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 2,0 Mrd. € auf 13,0 Mrd. € gestiegen.

Der Bestand an **verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 10,7 Mrd. € auf 8,8 Mrd. € reduziert. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen in der Regel ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen um 1,3 Mrd. € auf 7,1 Mrd. € an. Sie bestehen vor allem aus derivativen Finanzinstrumenten, Eigenkapitalanteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen sowie Krediten und sonstigen Forderungen gegen Dritte. Der Anstieg ist auf die Dividendenansprüche gegenüber BBAC im zweiten Halbjahr 2017 sowie auf die gestiegenen positiven Marktwerte der Währungsderivate zurückzuführen.

Die **sonstigen Vermögenswerte** von 8,7 (i. V. 9,5) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 59,1 Mrd. € auf 60,7 Mrd. €, währungsbereinigt ergibt sich ein Anstieg von 3,2 Mrd. €. Positive Effekte ergeben sich aus dem Konzernergebnis von 5,3 Mrd. € und der ergebnisneutralen Bewertung der derivativen Finanzinstrumente von 1,5 Mrd. €. Dem gegenüber stehen die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende von 3,5 Mrd. € sowie Effekte in der Währungsumrechnung von 1,6 Mrd. €. Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital erhöhte sich entsprechend auf 59,6 (i. V. 58,0) Mrd. €.

Im Verhältnis zum Anstieg der Bilanzsumme von 1% stieg das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr überproportional um 3%. Infolge lag die **Eigenkapitalquote** des Konzerns mit 24,6% über dem Niveau des Vorjahres von 22,9%; für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 47,9 (i. V. 44,7) %.

Die **Rückstellungen** sind von 26,8 Mrd. € am 31. Dezember 2016 auf 25,7 Mrd. € zurückgegangen; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 10% leicht unter dem Niveau des Vorjahres (11%). Sie umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 9,3 (i. V. 9,0) Mrd. €, die im Wesentlichen die Differenz aus dem Barwert der Pensionsverpflichtungen von 31,7 (i. V. 31,2) Mrd. € und dem Marktwert der Fondsvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen von 23,6 (i. V. 23,4) Mrd. € enthalten. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen die Verpflichtungen für Ertragsteuern von 1,2 (i. V. 1,7) Mrd. € sowie für Produktgarantien von 6,1 (i. V. 6,1) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich von 3,7 (i. V. 4,3) Mrd. € und für übrige Rückstellungen von 5,4 (i. V. 5,7) Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 119,5 Mrd. € über dem Niveau des Vorjahres (i. V. 117,7 Mrd. €). Wechselkursbereinigt beträgt der Anstieg 5,8 Mrd. €. Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 53% auf Anleihen, 25% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 10% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 9% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 14,0 (i. V. 11,6) Mrd. € erhöht. 62% der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 22% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** lagen bei 11,4 (i. V. 12,9) Mrd. €. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, Restwertgarantien, Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten, erhaltene Kautionen sowie Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung. Der Rückgang resultierte insbesondere aus dem Rückgang der negativen Marktwerte der Währungsderivate.

Die **sonstigen Schulden** von 15,4 (i. V. 14,9) Mrd. € beinhalten hauptsächlich Rechnungsabgrenzungsposten, Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang zum Zwischenabschluss entnommen werden.

Investitions- und Forschungstätigkeit

Der Daimler-Konzern hat im ersten Halbjahr 2,7 (i. V. 2,5) Mrd. € in Sachanlagen investiert. Der größte Anteil entfiel mit 1,9 (i. V. 1,8) Mrd. € auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars. Der Schwerpunkt der Sachinvestitionen lag auf der Produktionsvorbereitung für die neuen Modelle, insbesondere der Derivate der E-Klasse und der neuen Generation der Kompaktwagen, vor allem der neuen A-Klasse. Außerdem haben sich darin die Ausgaben für den weiteren Ausbau unserer internationalen Montage- und Komponentenwerke niedergeschlagen. Bei Daimler Trucks lagen die Schwerpunkte der Investitionen auf neuen Produkten und Folgegenerationen für bestehende Produkte, auf globalen Komponentenprojekten und der Optimierung des weltweiten Produktionsnetzwerks.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Daimler-Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr auf 4,3 (i. V. 3,6) Mrd. €; davon wurden 1,4 (i. V. 1,1) Mrd. € aktiviert. Mit 3,3 (i. V. 2,7) Mrd. € entfielen mehr als drei Viertel der Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf das Segment Mercedes-Benz Cars. Darin drücken sich bereits in erheblichem Umfang unsere Vorleistungen für die Mobilität der Zukunft aus. Darüber hinaus lagen die Schwerpunkte auf neuen Fahrzeugmodellen, kraftstoffeffizienten Antrieben sowie der Intensivierung der Modulstrategie. Daimler Trucks investierte vorwiegend in den Bereichen Emissionsreduzierung, alternative Antriebs- und Zukunftstechnologien sowie in maßgeschneiderte Produkte und Technologien insbesondere für die lateinamerikanischen Märkte und China.

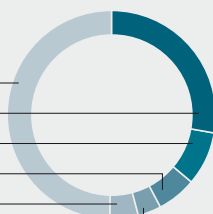
Mitarbeiter

Zum Ende des zweiten Quartals 2017 waren im Daimler-Konzern weltweit 290.867 (Jahresende 2016: 282.488) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 174.909 (Jahresende 2016: 170.034) in Deutschland tätig; 23.705 (Jahresende 2016: 21.857) waren es in den USA, 9.872 (Jahresende 2016: 9.782) in Brasilien und 10.301 (Jahresende 2016: 10.535) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren Ende Juni 2017 3.944 (Jahresende 2016: 3.696) Beschäftigte tätig. **➔ C.10**

C.10

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern (per 30.06.2017)

Daimler-Konzern	290.867
Mercedes-Benz Cars	144.799
Daimler Trucks	80.832
Mercedes-Benz Vans	24.605
Daimler Buses	17.828
Daimler Financial Services	12.498
Konzernübergreifende Funktionen & Services	10.305



Wichtige Ereignisse

Daimler und BAIC unterzeichnen Rahmenvereinbarung über strategische Zusammenarbeit bei alternativen Antrieben

In Gegenwart von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und des chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang unterzeichneten die Daimler AG und ihr chinesischer Partner BAIC Group am 1. Juni 2017 eine Rahmenvereinbarung über die weitere Vertiefung der strategischen Kooperation durch Investitionen für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben in China. Teil der Investitionsvereinbarung ist einerseits die beabsichtigte Akquisition eines Minderheitsanteils an der Beijing Electric Vehicle Co., Ltd. (BJEV), ein Tochterunternehmen der BAIC Group, mit dem Ziel, die strategische Zusammenarbeit mit BAIC im Bereich Fahrzeuge mit alternativen Antrieben zu stärken. China ist bereits heute der größte Markt für Elektrofahrzeuge weltweit.

Daimler und BAIC investieren gemeinsam in die Lokalisierung von batterieelektrischen Fahrzeugen in China

In Gegenwart von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping gaben die Partnerfirmen am 5. Juli 2017 eine Rahmenvereinbarung über die weitere Vertiefung der Kooperation im Rahmen des deutsch-chinesischen Produktions-Joint-Ventures Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) bekannt. Die beiden Unternehmen vereinbarten, gemeinsam rund 5 Mrd. RMB (umgerechnet 655 Mio. €) in die Produktion von batterieelektrischen Fahrzeugen der Marke Mercedes-Benz am lokalen Produktionsstandort von BBAC in Peking zu investieren. Als Teil dieser strategischen Rahmenvereinbarung bereiten Daimler und BAIC Motor bis 2020 die lokale Produktion von batterieelektrischen Fahrzeugen bei BBAC vor und werden die notwendige Infrastruktur für die lokale Produktion von Batteriezellen in China sowie Forschungs- und Entwicklungskapazitäten zur Verfügung stellen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2017 hat Daimler einen umfassenden Zukunftsplan für Diesel-Antriebe verabschiedet, der eine Ausweitung der bereits laufenden freiwilligen Kundendienstmaßnahmen auf über drei Millionen Mercedes-Benz Fahrzeuge in Europa und anderen Ländern umfasst. Daimler rechnet hieraus im dritten Quartal 2017 mit Aufwendungen von rund 0,2 Mrd. €.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Daimler-Konzerns haben können, und detaillierte Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem wurden in unserem Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 158 bis 173 dargestellt. Darüber hinaus verweisen wir auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2016 haben die weltweiten volkswirtschaftlichen Risiken tendenziell abgenommen. Vor allem in der Europäischen Währungsunion (EWU) hat sich der makroökonomische Ausblick seit Jahresbeginn weiter verbessert. In China haben die konjunkturellen Risiken für dieses Jahr ebenfalls weiter abgenommen. In den USA hingegen hat sich die Wahrscheinlichkeit verringert, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 stärker beschleunigt. Die hierfür erforderlichen und zu Jahresbeginn unterstellten staatlichen Konjunkturstimuli dürften nach heutiger Einschätzung in diesem Jahr weitgehend ausbleiben.

Daimler ist derzeit behördlichen Anfragen, Ermittlungen und Untersuchungen sowie Rechtsstreitigkeiten bezogen auf umweltrechtliche, kapitalmarktrechtliche, strafrechtliche, kartellrechtliche sowie weitere Gesetze und Vorschriften im Zusammenhang mit Dieselemissionsmissionen ausgesetzt. Verschiedene Bundes- und Landesbehörden, unter anderem in Europa, den USA und Asien, haben Anfragen gestellt und untersuchen Testergebnisse und Emissionskontrollsysteme in Mercedes-Benz Diesel-Fahrzeugen und Daimlers Interaktion mit den entsprechenden Bundes- und Landesbehörden sowie diesbezügliche rechtliche Fragen und Implikationen, beispielsweise auch nach geltendem Umwelt-, Kapitalmarkt-, Strafrecht und Kartellrecht. Bei diesen Behörden handelt es sich unter anderem um das US-amerikanische Justizministerium (U.S. Department of Justice »DOJ«), das von Daimler die Durchführung einer internen Untersuchung verlangt hat, die US-amerikanische Umweltschutzbehörde (U.S. Environmental Protection Agency »EPA«), die kalifornische Umweltschutzbehörde (California Air Resources Board »CARB«) und weitere Landesbehörden, die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission »SEC«), die Behörden verschiedener asiatischer Staaten, die Europäische Kommission und Landeskartellbehörden sowie das Kraftfahrt-Bundesamt (»KBA«). Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat zwischenzeitlich Ermittlungsverfahren gegen Mitarbeiter von Daimler unter anderem wegen des Verdachts auf Betrug und strafbare Werbung eingeleitet und die Geschäftsräume von Daimler an verschiedenen Standorten in Deutschland durchsucht. Daimler hat ferner die Anfragen des Dieselemissions-Untersuchungsausschusses des Deutschen Bundestags umfassend beantwortet. Daimler kooperiert weiterhin vollumfänglich mit den Behörden. Ungeachtet dieser Kooperation von Daimler mit den Behörden ist es möglich, dass weitere zivilrechtliche und strafrechtliche Untersuchungs- sowie Zwangs- und Vollstreckungsverfahren und -maßnahmen gegen Daimler und/oder seine Mitarbeiter ergriffen werden. Dabei könnten beispielsweise strafbewehrte rechtliche Anordnungen im Beweisaufnahmeverfahren, sogenannte Subpoenas, oder sonstige Verfügungen hinsichtlich Unterlagen, Zeugenaussagen

oder sonstigen Informationen erlassen werden, weitere Hausdurchsuchungen stattfinden, die Mitteilung eines Rechtsverstoßes (notice of violation) ergehen oder eine zunehmende Formalisierung der behördlichen Verfahren eintreten. Ferner könnten Verzögerungen bei der Erteilung behördlicher Genehmigungen, die für die Marktzulassung neuer oder Rezertifizierung existierender Dieselmodelle notwendig sind, auftreten. Vor dem Hintergrund der Mitteilungen eines Rechtsverstoßes (notices of violation) amerikanischer Umweltbehörden, die einem anderen Fahrzeughersteller im Januar 2017 erteilt wurden und der diesbezüglichen Klage der Vereinigten Staaten gegen diesen Fahrzeughersteller aus dem Mai 2017, in der Funktionalitäten, darunter anscheinend auch für Diesel-Fahrzeuge übliche Funktionalitäten, als sogenannte nicht offengelegte Auxiliary Emission Control Devices (»AECDS«) und in einigen nicht näher spezifizierten Fällen als unzulässig identifiziert wurden, und in Anbetracht der laufenden behördlichen Anfragen, Ermittlungen und Untersuchungen sowie unserer eigenen internen Untersuchung ist nicht auszuschließen, dass die verschiedenen Behörden zum Schluss kommen, dass in Mercedes-Benz Dieselfahrzeugen ähnliche Funktionalitäten enthalten sein könnten. Die Ermittlungen und Untersuchungen sowie die Beantwortung der behördlichen Anfragen und unsere interne Untersuchung sind noch nicht abgeschlossen; Daimler kann daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage hinsichtlich des Ausgangs dieser Ermittlungen, Untersuchungen und Verfahren treffen. Für den Fall, dass diese oder andere Ermittlungen, Untersuchungen, rechtlichen Maßnahmen und/oder Verfahren zu nachteiligen Ergebnissen oder einem nachteiligen Ausgang führen oder sich in sonstiger Weise nachteilig entwickeln, könnte Daimler zu erheblichen Geldstrafen, Feldmaßnahmen, Rückrufaktionen, Maßnahmen zur Prozessverbesserung und Schadensbegrenzung verpflichtet und/oder sonstigen Sanktionen, Maßnahmen und Handlungen, einschließlich weiterer Untersuchungen durch diese oder andere Behörden und weiterer Rechtsstreitigkeiten, ausgesetzt sein. Der vollständige oder teilweise Eintritt der vorgenannten Ereignisse könnte für Daimler einen erheblichen Kollateralschaden zur Folge haben, insbesondere einen damit verbundenen Reputationsschaden. Des Weiteren könnte die Fähigkeit von Daimler, sich in den Rechtsstreitigkeiten zu verteidigen, durch ungünstige Ergebnisse, einen ungünstigen Ausgang oder ungünstige Entwicklungen in jeder der vorangehend beschriebenen behördlichen Anfragen, Ermittlungen, Untersuchungen, rechtlichen Maßnahmen und/oder Verfahren beeinträchtigt werden. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass die vorgenannten Risiken erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnten.

Darüber hinaus hat sich unsere Einschätzung der Risiken und Chancen seit der Vorlage des Geschäftsberichts 2016 nicht wesentlich verändert.

Aus dem geopolitischen Umfeld ergeben sich weiterhin Risiken, die sich aber im zweiten Quartal nicht wesentlich verändert haben.

Prognosebericht

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte sind die konjunkturellen Vorzeichen für die **Weltwirtschaft** weiterhin günstig, so dass sich das globale Wachstumstempo in diesem Jahr tatsächlich leicht beschleunigen sollte. Die aktuellen Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr 2017 liegen inzwischen bei etwa 3%. Auch wenn die Konjunkturimpulse der neuen US-Regierung geringer als zunächst erwartet ausfallen dürften, wird die US-amerikanische Wirtschaft im Jahr 2017 mit rund 2,3% merklich stärker zulegen als im Vorjahr. Vor allem die Unternehmensinvestitionen, die im Jahr 2016 noch leicht rückläufig waren, sollten einen wichtigen Wachstumsimpuls setzen. Die Konjunktur in der Europäischen Währungsunion (EWU) entwickelt sich weiterhin positiv. Aufgrund der überaus günstigen Stimmungsindikatoren von Unternehmen und Konsumenten haben sich die Wachstumserwartungen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) mittlerweile von 1,5 auf annähernd 2,0% erhöht. Trotz der nun angelaufenen Brexit-Verhandlungen sind die konjunkturellen Aussichten für die britische Wirtschaft mit Zuwachsraten von rund 1,5% bislang weiterhin recht stabil. Von zentraler Bedeutung für die Weltwirtschaft ist die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Aussichten in China. Auch wenn im zweiten Halbjahr die Wachstumsdynamik etwas nachlassen dürfte, ist für das Gesamtjahr 2017 mit einem BIP-Wachstum in der Größenordnung des Vorjahres zu rechnen. Wenngleich der südamerikanische Wirtschaftsraum die Rezession des Vorjahres überwinden wird, bleiben die gesamtwirtschaftlichen Zuwachsraten insgesamt enttäuschend. Das gilt vor allem für Brasilien, für das sich bei deutlich nachlassendem Inflationsdruck nur ein geringes Plus beim BIP abzeichnet. Begünstigt durch die leichte Belebung der russischen Wirtschaft wird für Osteuropa ein etwas stärkeres BIP-Wachstum als im Vorjahr erwartet.

Die weltweite **Pkw-Nachfrage** dürfte nach aktueller Einschätzung im Jahr 2017 von hohem Niveau ausgehend um 1-2% zunehmen. Damit würde der Weltmarkt das achte Jahr in Folge wachsen. Für den chinesischen Pkw-Gesamtmarkt ist dabei allerdings nur noch ein leichter Anstieg zu erwarten, nachdem die steuerlichen Kaufanreize für Pkw mit kleinen Motoren in diesem Jahr verringert worden sind. Der US-amerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bewegt sich zwar weiterhin auf hohem Niveau, wird aber voraussichtlich leicht unter dem Wert des Vorjahres landen. Für den europäischen Pkw-Markt ist insgesamt von einem leichten Anstieg auszugehen. Dabei sollte sich die Nachfrage in Westeuropa nach der kräftigen Erholung der Vorjahre leicht über dem Niveau von 2016 bewegen. In Russland ist mit einer spürbaren Erholung von niedrigem Niveau zu rechnen. Für den japanischen Markt rechnen wir mit einem leichten, für die Nachfrage in Indien mit einem deutlichen Zuwachs.

Auf dem **Lkw-Markt** in der NAFTA-Region ist nach dem zyklischen Abschwung des Vorjahres damit zu rechnen, dass sich die Nachfrage im weiteren Jahresverlauf schrittweise erholen wird. Im Gesamtjahr dürften die Verkäufe in den Gewichtsklassen 6-8 dennoch leicht unter dem Vorjahresniveau bleiben. Im Segment der schweren Lkw (Klasse 8) gehen wir von einer schwächeren Entwicklung aus.

In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) erwarten wir, dass die Nachfrage in etwa das solide Vorjahresniveau halten kann. Auf dem brasilianischen Markt ist anzunehmen, dass die Verkaufszahlen ausgehend von dem äußerst schwachen Vorjahresniveau nochmals leicht zurückgehen werden. In der Türkei ist nach dem dramatischen Einbruch des Vorjahres ein weiterer deutlicher Rückgang zu erwarten. Der russische Markt sollte sich deutlich erholen.

Die aus unserer Sicht wichtigsten asiatischen Märkte dürften sich im Jahr 2017 uneinheitlich entwickeln. In Japan ist für die Nachfrage nach leichten, mittleren und schweren Lkw auf solidem Niveau eine stabile Marktentwicklung wahrscheinlich. Der indonesische Lkw-Gesamtmarkt sollte sich nach mehreren Jahren mit starken Marktrückgängen deutlich über dem Vorjahresniveau bewegen. In Indien sollte die zur Jahresmitte umgesetzte Umsatzsteuerreform (»Goods and Services Tax«) dem Markt für mittelschwere und schwere Lkw im weiteren Jahresverlauf etwas mehr Dynamik verleihen. Für das Gesamtjahr gehen wir von einem leichten Marktanstieg aus. In China ist im weiteren Jahresverlauf mit einer Normalisierung der Nachfrage zu rechnen. Dennoch dürfte sich der Markt im Gesamtjahr deutlich über dem Vorjahresniveau bewegen.

Für das Jahr 2017 erwarten wir in der Region EU30 sowohl im Segment der mittelgroßen und großen **Transporter** als auch bei den kleinen Transportern ein leichtes Marktwachstum. In den USA dürfte die Nachfrage nach großen Transportern weitgehend stabil bleiben. Dagegen sollte sich der Markt für große Transporter in Lateinamerika, von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend, im Jahr 2017 wieder deutlich beleben. In China rechnen wir nun mit einer stabilen Nachfrage in dem von uns adressierten Markt.

Bei den **Bussen** erwarten wir in der Region EU30 ein Marktvolumen, das leicht über dem Niveau des Vorjahres liegt. Die Marktentwicklung in Lateinamerika wird weiterhin durch die schwierige wirtschaftliche Situation insbesondere in Brasilien beeinflusst. Nach den deutlichen Rückgängen in den Vorjahren gehen wir davon aus, dass die Talsohle im Jahr 2016 erreicht wurde. Insbesondere in Brasilien rechnen wir für das Jahr 2017 mit einer deutlichen Erholung auf weiterhin sehr niedrigem Niveau.

Auf Basis der oben dargestellten Annahmen für die Entwicklung der für uns wichtigen Märkte und der aktuellen Einschätzungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2017 insgesamt deutlich gesteigert werden kann.

Mercedes-Benz Cars setzte im zweiten Quartal 2017 den Erfolg aus den vorangehenden Quartalen fort und erzielte den höchsten Halbjahresabsatz der Firmengeschichte. Im Gesamtjahr 2017 wollen wir unseren Absatz nochmals deutlich steigern. Dazu wird insbesondere unsere neue E-Klasse Familie beitragen, die wir mit der Markteinführung des E-Klasse Cabriolet im September komplettieren werden. Darüber hinaus ist die umfassend modernisierte und weiterentwickelte S-Klasse Limousine ab Juli erhältlich. Pünktlich zum 50-jährigen Bestehen der Affalterbacher Sportwagen- und Performance-Marke Mercedes-AMG beginnt ab September die Markteinführung des GLC 63 4MATIC+ und GLC 63 S 4MATIC+ als SUV und Coupé. Weitere Absatzimpulse erwarten wir von den neuen vollelektrischen smart Modellen. Der elektrische Fahrspaß der vierten Generation lässt sich nicht nur im smart fortwo coupé und smart forfour erleben, sondern auch mit offenem Verdeck im smart fortwo cabrio. Damit bietet smart als erster Hersteller ein voll-elektrisches Cabriolet an.

Daimler Trucks rechnet für das Jahr 2017 nun mit einem Gesamtabsatz leicht über dem des Vorjahres. In der NAFTA-Region rechnen wir damit, unsere starke Marktposition weiter festigen zu können und einen Absatz leicht über dem Niveau des Vorjahres zu realisieren. Dazu wird auch der neue Freightliner Cascadia, unser Flaggschiff im nordamerikanischen Markt, beitragen. In der Region EU30 erwarten wir, dass sich unsere Verkäufe in der Größenordnung des Vorjahres bewegen. In Japan, wo wir im zurückliegenden Quartal die neueste Generation unseres Schwerlast-Lkw FUSO Super Great vorgestellt haben, rechnen wir mit Verkaufszahlen in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr. In Brasilien dürfte sich unser Absatz in etwa auf dem sehr niedrigen Niveau des Jahres 2016 bewegen. In Indonesien und Indien sollten unsere Verkäufe über denen des Vorjahres liegen.

Mercedes-Benz Vans plant für das Jahr 2017 einen deutlichen Absatzanstieg. Auch in der Region EU30 rechnen wir mit einem deutlichen Zuwachs. Im Rahmen unserer Geschäftsfeldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« haben wir die Großraumlimousine V-Klasse und den Vito im Jahr 2016 auch in China, dem größten Automobilmarkt der Welt, eingeführt. Dies sorgt dort für zusätzliche Nachfrageimpulse. Außerdem werden wir zum Jahresende mit der X-Klasse in das Midsize-Pickup-Segment eintreten und damit langfristig unseren weltweiten Absatz weiter ausbauen.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen klassischen Kernmärkten bei den Bussen über 8 t mit innovativen, zukunftsfähigen und hochwertigen neuen Produkten behaupten zu können. Für das Jahr 2017 rechnen wir insgesamt mit einer deutlichen Absatzsteigerung. Dabei unterstellen wir ein moderates Absatzwachstum in der Region EU30. Nach dem signifikanten Rückgang im Jahr 2016 rechnen wir in Brasilien für das Jahr 2017 mit einer deutlichen Erholung auf einem nach wie vor sehr niedrigen Niveau. Für Mexiko erwarten wir eine deutlich rückläufige Absatzentwicklung.

Daimler Financial Services erwartet für das Jahr 2017 einen deutlichen Anstieg beim Neugeschäft und weiteres Wachstum beim Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind weiterhin die guten Absatzentwicklungen der automobilen Geschäftsfelder, insbesondere Mercedes-Benz Cars. Darüber hinaus erschließen wir neue Marktpotenziale vor allem in Asien und nutzen neue und digitale Möglichkeiten des Kundenkontakts, insbesondere indem wir unsere Online-Vertriebskanäle gezielt weiterentwickeln. Außerdem sehen wir auf dem Gebiet der innovativen Mobilitätsdienstleistungen weiterhin weltweit gute Wachstumschancen.

Wir gehen davon aus, dass der **Konzernumsatz** von Daimler im Jahr 2017 deutlich zunehmen wird. Auf Basis der deutlichen Absatzsteigerungen erwarten die Geschäftsfelder Mercedes-Benz Cars und Daimler Buses sowie Daimler Financial Services deutlich höhere Umsatzerlöse und Mercedes-Benz Vans einen leichten Umsatzzuwachs. Auch für das Geschäftsfeld Daimler Trucks rechnen wir nun mit einem Umsatz leicht über dem des Vorjahres. In regionaler Hinsicht erwarten wir für Asien und Europa die höchsten Zuwächse.

Auf der Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung sowie der aktuellen Einschätzungen unserer Geschäftsfelder gehen wir davon aus, dass **Konzern-EBIT** im Jahr 2017 nochmals deutlich zu steigern.

Die einzelnen Geschäftsfelder haben für das Jahr 2017 folgende Erwartungen für das EBIT:

- Mercedes-Benz Cars: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: auf Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: auf Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: leicht über Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: leicht über Vorjahresniveau.

Die von uns erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich auch im Jahr 2017 positiv im **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** niederschlagen. Trotz nochmals höherer Vorleistungen für neue Produkte und Technologien dürfte der Free Cash Flow aus dem Industriegeschäft leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen und damit die Dividendenausschüttung im Jahr 2017 übertreffen.

Um unsere anspruchsvollen Wachstumsziele zu erreichen, werden wir unsere bereits sehr hohen **Investitionen in Sachanlagen** (i. V. 5,9 Mrd. €) im Jahr 2017 nochmals deutlich erhöhen. Sowohl Mercedes-Benz Cars als auch Daimler Trucks werden im Jahr 2017 vor allem in Folgegenerationen für bestehende Produkte, in neue Produkte, in globale Komponentenprojekte und in die Optimierung des weltweiten Produktionsnetzwerks investieren.

Auch bei den **Forschungs- und Entwicklungsleistungen** erwarten wir Umfänge deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 7,6 Mrd. €. Zu den wesentlichen Einzelprojekten bei Mercedes-Benz Cars gehören die Nachfolgemodelle der aktuellen S-Klasse und C-Klasse. Außerdem investieren wir in neue effizientere Motoren, alternativ angetriebene Fahrzeuge und Antriebssysteme, autonomes Fahren und in Konnektivität. Bei Daimler Trucks liegen die Schwerpunkte weiterhin auf Aktivitäten in den Bereichen Kraftstoffeffizienz, alternativen Antriebs- und Zukunftstechnologien sowie bei Aufwendungen für maßgeschneiderte Produkte und Technologien insbesondere für Lateinamerika und China.

Vor dem Hintergrund weiterer Effizienzsteigerungen im Rahmen der mittel- und langfristig ausgerichteten Programme zur strukturellen Verbesserung unserer Geschäftsprozesse gehen wir davon aus, dass die anspruchsvollen Wachstumsziele mit einem nur leicht wachsenden **Personalbestand** erreicht werden können.

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher oder von Behörden veranlasster Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Mercedes-Benz Cars

Absatzrekord im zweiten Quartal mit 595.200 (i. V. 546.500) Fahrzeugen

Weiterhin hohe Nachfrage nach neuer E-Klasse und SUVs

Neuer GLA und AMG GT Roadster feierten Markteinführung

EBIT mit 2.404 (i. V. 1.410) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.01	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Umsatz	23.571	22.122	+7
EBIT	2.404	1.410	+70
Absatz	595.178	546.517	+9
Produktion	600.358	570.041	+5
Beschäftigte	144.799	139.947 ¹	+3

1 Stand 31.12.2016

D.02	Q2		
Absatz	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Gesamt	595.178	546.517	+9
Europa	270.433	256.260	+6
davon Deutschland	85.369	84.040	+2
USA	77.605	86.624	-10
China	150.146	117.134	+28
Übrige Märkte	96.994	86.499	+12

Absatzstärkstes Quartal der Unternehmensgeschichte

Das zweite Quartal war das bisher absatzstärkste Vierteljahr in der Geschichte von Mercedes-Benz Cars. Weltweit wurden von April bis Juni 595.200 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart verkauft (+9%). Der Umsatz nahm um 7% auf 23,6 Mrd. € zu. Das EBIT belief sich auf 2.404 (i. V. 1.410) Mio. €.

Auch der Absatz in Europa erreichte mit 270.400 Einheiten einen neuen Quartalsbestwert (+6%). In Deutschland nahmen die Verkäufe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht auf 85.400 Einheiten zu (+2%). Neue Absatzrekorde wurden unter anderem in Großbritannien, Frankreich, Belgien, der Schweiz und Schweden erzielt. Mit einem Plus von 28% und 150.100 verkauften Fahrzeugen setzte auch China inklusive Hongkong eine neue Bestmarke. Südkorea verzeichnete eine Zunahme von 42%, Australien von 22%. In den USA lag der Absatz im vergangenen Quartal bei 77.600 (i. V. 86.600) Einheiten. In den weiteren NAFTA-Staaten stiegen die Verkäufe um 8% in Kanada und 57% in Mexiko.

E-Klasse und GLC mit starkem Absatzplus

Die E-Klasse Limousine und das T-Modell verbuchten im zweiten Quartal 2017 die stärkste Absatzsteigerung unter den Modellen von Mercedes-Benz Cars. In den vergangenen drei Monaten wurden mit 89.300 Fahrzeugen um 93% mehr Einheiten abgesetzt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Topseller unter den SUVs war der GLC. Er verhalf dem SUV-Segment zu einem neuen Verkaufsbestwert von 201.100 Einheiten (+12%). Im C-Klasse Segment lagen die Verkäufe bei 121.800 (i. V. 127.600) Einheiten. Das Absatzvolumen der Kompaktwagen-

lag mit 112.000 abgesetzten Modellen der A- und B-Klasse, des CLA und CLA Shooting Brake in der Größenordnung des Vorjahres. Im letzten Quartal vor ihrem Modellwechsel wurden 15.100 S-Klasse Limousinen abgesetzt (i. V. 20.600). Der Absatz der smart Modelle lag bei 36.600 (i. V. 39.500) Einheiten.

Neuer GLA und AMG GT Roadster feierten Markteinführung

Der neue GLA ist seit April in Europa verfügbar. In den USA erfolgte die Markteinführung einen Monat später. Der AMG GT Roadster steht ebenfalls seit April bei den Händlern in Europa. In den USA ist er ab dem dritten Quartal erhältlich. Das E-Klasse Coupé ist seit Ende des zweiten Quartals auch in China verfügbar. Die Elektroversionen des smart fortwo coupé und smart forfour erweiterten im vergangenen Quartal das Angebot des kleinen Stadtfitzers.

Daimler setzt Zeichen bei e-Mobilität und baut die Batteriefertigung weltweit aus

Im zweiten Quartal haben wir unsere Wachstumsstrategie weiter verfolgt und gleichzeitig unsere Elektrooffensive vorangetrieben. Außerdem bauen wir unser weltweites Produktionsnetzwerk weiter aus: In Polen haben wir den Grundstein für ein neues Motorenwerk und in Russland für ein neues Fahrzeugwerk gelegt. Mit dem offiziellen Baustart der zweiten Batteriefabrik im sächsischen Kamenz bereiten wir uns konsequent auf die Elektromobilität vor. Dazu gehört auch die Entscheidung, im Kompaktwagenwerk in Rastatt künftig Elektrofahrzeuge der Produkt- und Technologiemarke EQ zu produzieren.

D.03	Q1-2		
€-Werte in Millionen	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Umsatz	46.294	42.102	+10
EBIT	4.638	2.805	+65
Absatz	1.163.248	1.043.273	+11
Produktion	1.185.300	1.093.070	+8
Beschäftigte	144.799	139.947 ¹	+3

1 Stand 31.12.2016

D.04	Q1-2		
Absatz	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Gesamt	1.163.248	1.043.273	+11
Europa	511.836	478.923	+7
davon Deutschland	159.441	153.763	+4
USA	156.030	163.880	-5
China	304.709	225.476	+35
Übrige Märkte	190.673	174.994	+9

Daimler Trucks

Absatz mit 116.400 (i. V. 108.300) Einheiten über dem Vorjahr

Neue Generation des Schwerlast-Lkw FUSO Super Great steigert Kraftstoffeffizienz um bis zu 15%

Fleetboard: digitale Lösungen und attraktive Vernetzungsangebote für die gesamte Logistikbranche

EBIT mit 543 (i. V. 621) Mio. € deutlich unter Vorjahr

D.05	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Umsatz	9.028	8.666	+4
EBIT	543	621	-13
Absatz	116.429	108.282	+8
Produktion	119.522	110.501	+8
Beschäftigte	80.832	78.642 ¹	+3

¹ Stand 31.12.2016

D.06	Q2		
Absatz	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Gesamt	116.429	108.282	+8
EU30 ¹	20.431	20.381	+0
NAFTA	42.293	40.643	+4
Lateinamerika (ohne Mexiko)	7.028	6.779	+4
Asien	35.682	30.385	+17
Übrige Märkte	10.995	10.094	+9
BFDA (Auman Trucks)	28.623	21.259	+35
Gesamt (einschließlich BFDA)	145.052	129.541	+12

¹ Europäische Union, Schweiz und Norwegen

Absatz und Umsatz über Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Trucks lag mit 116.400 (i. V. 108.300) Lkw über dem Vorjahr. Der Umsatz erreichte 9,0 (i. V. 8,7) Mrd. €. Das EBIT lag bei 543 (i. V. 621) Mio. €.

Absatz des zweiten Quartals über Vorjahr

In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) erreichten wir mit 20.400 Einheiten das Vorjahresniveau. Mercedes-Benz erzielte hier im Segment schwerer und mittlerer Lkw mit einem Anteil von 21,8% (i. V. 21,5%) die Marktführerschaft (ohne Großbritannien). In Deutschland blieb unser Absatz mit 8.100 (i. V. 8.300) Lkw leicht hinter dem Vorjahr zurück. Die Verkäufe in der Türkei waren marktbedingt mit 2.900 (i. V. 3.100) Lkw rückläufig. In der NAFTA-Region legte unser Absatz auf 42.300 (i. V. 40.600) Einheiten leicht zu. In den Gewichtsklassen 6-8 waren wir mit einem Marktanteil von 40,2% (i. V. 40,9%) weiterhin Marktführer. Der Absatz in Lateinamerika übertraf das Vorjahresquartal. In Argentinien konnten wir unsere Verkäufe deutlich steigern, wohingegen unser Absatz in Brasilien mit 2.900 Lkw (i. V. 3000) leicht unter dem niedrigen Niveau des Vorjahres lag. In Asien lagen unsere Verkäufe deutlich über dem Vorjahr. Dies war insbesondere auf unseren starken Absatzanstieg in Indonesien auf 9.800 (i. V. 5.600) Lkw zurückzuführen. Auch im Nahen und Mittleren Osten steigerten wir mit 6.400 (i. V. 3.900) Fahrzeugen die Verkäufe deutlich. In Japan lag unser Absatz mit 10.200 (i. V. 11.000) Lkw unter dem Niveau des Vorjahres. FUSO erzielte im japanischen Lkw-Gesamtmarkt einen Anteil von 18,8% (i. V. 20,9%). In Indien

lagen unsere Verkäufe mit 3.600 (i. V. 3.900) Einheiten ebenfalls unter dem Vorjahreswert. Mit bereits über 10.000 exportierten Lkw aus dem Werk in Chennai wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Der Lkw-Absatz der Marke Auman durch unser Joint Venture BFDA in China legte mit 28.600 (i. V. 21.300) Einheiten deutlich zu.

Vorstellung des neuen FUSO Super Great

Mit dem neuen FUSO Super Great setzt Daimler Trucks in Japan neue Maßstäbe bei Effizienz, Sicherheit und Konnektivität. Der Schwerlast-Lkw, dessen Kraftstoffverbrauch sich gegenüber dem Vorgängermodell um bis zu 15% verringert, ist eine komplette Neuentwicklung und nutzt Technologien der globalen Daimler Trucks Plattformen. Im neuen Super Great kommen modernste Sicherheits- und Assistenzsysteme zum Einsatz. Über die serienmäßig verfügbare Telematikfunktion »Truckconnect« können relevante Fahrzeugdaten in Echtzeit durch den Kunden abgefragt werden.

Neue digitale Dienste von Fleetboard

Big Data, Internet of Things, Cloudlösungen und künstliche Intelligenz erweitern die Grundlage für neue Geschäftsideen von Fleetboard. Die Kartendienste von HERE und die Cloud Microsoft Azure bilden dabei die Basis für neue vernetzte Dienste, um die Profitabilität aller Akteure der Logistikbranche zu steigern. Fleetboard hat künftig die Meta-Suchmaschine nxtload im Angebot, die im ersten Schritt sämtliche Angebote und Suchfunktionen von verschiedenen Frachtbörsen in einer Oberfläche anzeigt. Weitere Dienste sind in der Pilotphase.

D.07	Q1-2		
€-Werte in Millionen	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Umsatz	16.968	16.870	+1
EBIT	1.211	1.137	+7
Absatz	210.436	213.946	-2
Produktion	224.321	222.410	+1
Beschäftigte	80.832	78.642 ¹	+3

¹ Stand 31.12.2016

D.08	Q1-2		
Absatz	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Gesamt	210.436	213.946	-2
EU30 ¹	37.825	35.850	+6
NAFTA	75.199	81.071	-7
Lateinamerika (ohne Mexiko)	13.352	12.745	+5
Asien	65.682	65.804	-0
Übrige Märkte	18.378	18.476	-1
BFDA (Auman Trucks)	55.056	38.398	+43
Gesamt (einschließlich BFDA)	265.492	252.344	+5

Mercedes-Benz Vans

Absatzbestwert im zweiten Quartal mit 103.400 (i. V. 99.600) Einheiten

Starkes Wachstum bei Vito (+19%) und V-Klasse (+13%)

Hermes übernimmt bis 2020 1.500 Elektrotransporter von Mercedes-Benz Vans

EBIT mit 358 (i. V. 401) Mio. € deutlich unter Vorjahr

D.09	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Umsatz	3.324	3.441	-3
EBIT	358	401	-11
Absatz	103.393	99.583	+4
Produktion	100.884	103.688	-3
Beschäftigte	24.605	24.029 ¹	+2

¹ Stand 31.12.2016

D.10	Q2		
Absatz	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Gesamt	103.393	99.583	+4
EU30	70.357	69.532	+1
davon Deutschland	27.441	26.830	+2
NAFTA	11.955	11.635	+3
davon USA	8.994	8.837	+2
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.974	3.045	+31
Asien	8.856	6.441	+37
davon China	6.312	4.230	+49
Übrige Märkte	8.251	8.930	-8

Neuer Bestwert beim Absatz

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im zweiten Quartal 2017 um 4% auf einen neuen Bestwert von 103.400 Einheiten. Der Umsatz ging verglichen mit dem Vorjahresquartal leicht um 3% auf 3,3 Mrd. € zurück. Das EBIT erreichte 358 (i. V. 401) Mio. € und lag damit ebenfalls unter Vorjahr.

Mercedes-Benz Vans bleibt auf Wachstumskurs

In der EU30 stieg der Absatz im zweiten Quartal 2017 um 1% auf 70.400 Einheiten. Starke Zuwächse verzeichnete Mercedes-Benz Vans in Österreich (+25%), Polen (+16%) und Norwegen (+12%). Im wichtigen deutschen Markt verzeichnete die Transportersparte mit 27.400 (i. V. 26.800) Einheiten erneut ein sehr gutes zweites Quartal und lag damit leicht über dem Vorjahr.

Positiv war auch die Entwicklung in der NAFTA-Region mit +3%. In Lateinamerika legte der Absatz im zweiten Quartal 2017 mit 4.000 Einheiten deutlich zu (+31%); dazu trug auch die deutliche Markterholung in Argentinien bei.

In China hat Mercedes-Benz Vans seine Position weiter verbessert und verzeichnete mit 6.300 Einheiten (+49%) sein bislang absatzstärkstes Quartal. Dies ist im Wesentlichen auf den großen Erfolg unserer im Jahr 2016 eingeführten V-Klasse und Vito Modelle zurückzuführen.

Zum weltweiten Markterfolg trugen insbesondere unsere Fahrzeuge im Midsize-Segment bei, deren Absatz im zweiten Quartal 2017 insgesamt um 17% auf 45.100 Einheiten wuchs. Der Vito legte dabei um 19% auf 29.300 Fahrzeuge zu. Die Großraumlimousine V-Klasse kam ebenfalls erneut sehr gut bei den Kunden an und übertraf mit 15.700 Einheiten den Vorjahreswert um 13%. Der Absatz beim großen Transporter Sprinter lag mit 51.200 (i. V. 54.100) Fahrzeugen unter dem Niveau des Vorjahres. Der Absatz des Stadtlieferwagens Citan stieg um 4% auf 7.100 Einheiten.

1.500 Mercedes-Benz Elektrotransporter für Hermes

Mercedes-Benz Vans und Hermes schlossen im Mai einen Vertrag über eine strategische Partnerschaft zur Entwicklung von Technologien und Dienstleistungen für die Fahrzeugflotte des Handels- und Logistikdienstleisters ab. Insgesamt wird Hermes Germany ab dem Jahr 2018 sukzessive 1.500 Mercedes-Benz Elektrotransporter für die Paketzustellung einsetzen. Die Zusammenarbeit umfasst auch die Erarbeitung eines Konzepts für eine effiziente Lade-Infrastruktur in den Logistikzentren von Hermes und IT-Dienste zur optimalen Steuerung der Elektroflotte.

55 Jahre Mercedes-Benz Werk Düsseldorf

Am 1. April jährte sich der erste Bandablauf eines Mercedes Transporters »made in Düsseldorf« zum 55. Mal. Das heutige Mercedes-Benz Sprinter Werk gilt als herausragende Erfolgsgeschichte. So nimmt es eine weltweite Führungsrolle als Leitwerk für die Sprinter Fertigung ein.

D.11	Q1-2		
€-Werte in Millionen	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Umsatz	6.317	6.256	+1
EBIT	715	702	+2
Absatz	190.171	176.230	+8
Produktion	205.000	193.429	+6
Beschäftigte	24.605	24.029 ¹	+2

¹ Stand 31.12.2016

D.12	Q1-2		
Absatz	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Gesamt	190.171	176.230	+8
EU30	130.896	123.474	+6
davon Deutschland	48.406	46.043	+5
NAFTA	20.486	21.884	-6
davon USA	15.245	16.905	-10
Lateinamerika (ohne Mexiko)	7.834	5.525	+42
Asien	15.643	9.559	+64
davon China	10.716	5.718	+87
Übrige Märkte	15.312	15.788	-3

Daimler Buses

Absatz mit 7.500 Bussen und Fahrgestellen deutlich über Vorjahr
Neuaufgabe des erfolgreichen Reisebusses Mercedes-Benz Tourismo RHD
Großaufträge für die Lieferung von Stadtbussen nach Saudi-Arabien und Brasilien
EBIT mit 64 (i. V. 88) Mio. € deutlich unter Vorjahr

D.13		Q2	
€-Werte in Millionen	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Umsatz	1.154	1.122	+3
EBIT	64	88	-27
Absatz	7.504	6.958	+8
Produktion	7.973	6.600	+21
Beschäftigte	17.828	17.899 ¹	-0

¹ Stand 31.12.2016

D.14		Q2	
Absatz	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Gesamt	7.504	6.958	+8
EU30	2.202	2.239	-2
davon Deutschland	811	726	+12
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.448	2.988	+15
davon Brasilien	2.108	1.796	+17
Mexiko	1.020	614	+66
Asien	439	521	-16
Übrige Märkte	395	596	-34

Absatz und Umsatz über Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Buses stieg im zweiten Quartal 2017 um 8% auf 7.500 Einheiten. Der Umsatz lag mit 1,2 (i. V. 1,1) Mrd. € leicht über dem Vorjahresniveau. Das EBIT betrug 64 (i. V. 88) Mio. €.

Insgesamt deutliche Absatzsteigerung

In der Region EU30 hat Daimler Buses im zweiten Quartal 2.200 Komplettbusse und Fahrgestelle der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt; das entspricht einem Rückgang um 2% gegenüber Vorjahr. Im Heimatmarkt Deutschland konnte der Absatz bei weiterhin unangefochtener Marktführerschaft um 12% auf 800 Einheiten verbessert werden. In der Türkei blieben wir aufgrund der aktuell schwierigen Marktsituation mit 140 (i. V. 300) Einheiten deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Trotz einer anhaltend schwierigen Marktsituation in Brasilien lag der Absatz in Lateinamerika (ohne Mexiko) in der Berichtsperiode mit insgesamt 3.400 (i. V. 3.000) Fahrgestellen deutlich über dem Niveau des Vorjahres. In Mexiko setzte Daimler Buses im zweiten Quartal mit 1.000 (i. V. 600) Einheiten ebenfalls deutlich mehr ab als im Vorjahresquartal. In Asien wurden insgesamt 400 (i. V. 500) Einheiten abgesetzt.

Neuaufgabe des erfolgreichen Reisebusses Tourismo RHD

Im Juni feierte der neue Mercedes-Benz Tourismo Reisebus-hochdecker (RHD) seine Weltpremiere in Brüssel. Der RHD wurde nach knapp 20 Jahren völlig neu aufgesetzt. Mit vier Modellvarianten und einer hohen Antriebs- und Ausstattungsvielfalt deckt der neue Mercedes-Benz Tourismo die vielfältigen Kundenbedürfnisse im gesamten Reisebussegment ab. Das zählt insbesondere in einem wachsenden Reise- und Fernbusgeschäft aus.

Großaufträge für die Lieferung von Stadtbussen

Der saudische Busbetreiber SAPTCO (Saudi Public Transport Company) hat in einem Joint Venture mit dem französischen Verkehrsbetreiber RATP Dev (Régie Autonome des Transports Parisiens) 600 Mercedes-Benz Citaro Busse geordert. Das ist die größte Einzelbestellung von Mercedes-Benz Citaro Stadtbussen in der Geschichte von Daimler Buses. Die Fahrzeuge kommen in der saudischen Hauptstadt Riad zum Einsatz und fahren dort mehrheitlich auf neu eingerichteten BRT-Strecken (Bus Rapid Transit). Darüber hinaus verzeichnete Daimler Buses im Juni einen Großauftrag über die Auslieferung von 200 Stadtbussen an die brasilianische Stadt Recife.

D.15		Q1-2	
€-Werte in Millionen	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Umsatz	2.054	1.952	+5
EBIT	129	127	+2
Absatz	12.908	11.776	+10
Produktion	14.556	12.176	+20
Beschäftigte	17.828	17.899 ¹	-0

¹ Stand 31.12.2016

D.16		Q1-2	
Absatz	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Gesamt	12.908	11.776	+10
EU30	3.594	3.811	-6
davon Deutschland	1.320	1.208	+9
Lateinamerika (ohne Mexiko)	5.846	5.144	+14
davon Brasilien	3.507	3.256	+8
Mexiko	1.758	1.156	+52
Asien	954	704	+36
Übrige Märkte	756	961	-21

Daimler Financial Services

Neugeschäft wächst um 16%

Vertragsvolumen steigt auf 134 Mrd. €

Toll4Europe: Daimler Financial Services beteiligt sich an europaweiter Mauterhebung für Lkw

EBIT mit 522 (i. V. 479) Mio. € leicht über Vorjahr

D.17	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %
Umsatz	5.930	5.014	+18
EBIT	522	479	+9
Neugeschäft	17.925	15.415	+16
Vertragsvolumen	134.156	132.565 ¹	+1
Beschäftigte	12.498	12.062 ¹	+4

¹ Stand 31.12.2016

Weltweit 16% mehr Neugeschäft

Daimler Financial Services konnte sein Neugeschäft im zweiten Quartal 2017 weiter steigern: Weltweit wurden 477.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im Wert von 17,9 Mrd. € abgeschlossen – 16% mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Vertragsvolumen erreichte Ende Juni den Wert von 134,2 Mrd. € und lag damit auf dem Niveau vom Jahresende 2016. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 5%. Das EBIT betrug 522 (i. V. 479) Mio. €.

Region Europa mit weiterem Wachstum

Europaweit wurden im zweiten Quartal 247.000 Leasing- und Finanzierungsverträge abgeschlossen (+12%). Das Neugeschäft stieg damit um 13% auf 8,0 Mrd. €. Zum Anstieg des Neugeschäfts hat insbesondere der im Dezember 2016 erworbene Flottendienstleister Athlon beigetragen. Das Vertragsvolumen in Europa stieg gegenüber dem Jahresende 2016 um 5% auf 56,1 Mrd. €.

Nord- und Südamerika: Gestiegenes Neugeschäft

In Nord- und Südamerika wurden im zweiten Quartal Leasing- und Finanzierungsverträge mit einem Gesamtwert von 5,6 Mrd. € abgeschlossen (+6%). Das Vertragsvolumen in Nord- und Südamerika lag Ende Juni mit 51,3 Mrd. € leicht unter dem Niveau vom Jahresende 2016 (-5%). Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 2%.

D.18	Q1-2		
€-Werte in Millionen	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränd. in %
Umsatz	11.841	9.876	+20
EBIT	1.046	911	+15
Neugeschäft	34.737	29.122	+19
Vertragsvolumen	134.156	132.565 ¹	+1
Beschäftigte	12.498	12.062 ¹	+4

¹ Stand 31.12.2016

Starkes Wachstum in Afrika & Asien-Pazifik und China

Das Neugeschäft (ohne China) wuchs im zweiten Quartal um 27% auf 2,1 Mrd. €. In Südkorea und Japan konnte das Volumen der neu abgeschlossenen Finanzierungs- und Leasingverträge um 82% bzw. 38% gesteigert werden. Das Vertragsvolumen der Region belief sich Ende Juni auf 16,6 Mrd. € (+3%). Auch in China stieg das Neugeschäft stark: Im zweiten Quartal wurden 70.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im Wert von 2,2 Mrd. € abgeschlossen (+59%). Das Vertragsvolumen betrug Ende Juni 10,1 Mrd. € – ein Plus von 15% gegenüber Ende 2016.

Versicherungsgeschäft legt erneut zu

Im Versicherungsgeschäft vermittelte Daimler Financial Services im zweiten Quartal 519.000 Verträge (+20%). Besonders gut war die Entwicklung in Japan (+54%), China (+28%) und Russland (+52%).

Mobilitätsdienstleistungen bauen Marktführerschaft aus

Die Zahl der Kunden von car2go stieg im zweiten Quartal weltweit auf 2,6 Millionen. Die Flotte wurde mit neuen Fahrzeugmodellen erweitert (u.a. B-Klasse Electric Drive).

Im ersten Halbjahr registrierte die moovel Group rund 10 Millionen Transaktionen über ihre Apps. Die moovel Group erweiterte ihr Geschäftsmodell und hat moovel transit in Europa eingeführt. moovel transit bietet Apps für Verkehrsunternehmen mit integriertem Ticketing und Echtzeitinformationen sowie zusätzlich integrierbare Mobilitätsservices.

mytaxi, Europas Taxi-App Nummer eins mit über 8 Millionen registrierten Nutzern, erweiterte sein Portfolio mit der Übernahme von Clever Taxi in Rumänien. Außerdem haben wir im zweiten Quartal eine Minderheitsbeteiligung an Careem, der führenden Taxi-App im Nahen Osten und Nordafrika, erworben.

Toll4Europe: Beteiligung an europäischer Mauterfassung

Gemeinsam mit T-Systems und der DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG hat die Daimler AG das Joint-Venture Toll4Europe gegründet. Toll4Europe plant den Marktstart 2018 zunächst in Belgien und Deutschland; Frankreich, Österreich und weitere Länder werden zeitnah folgen. Ziel ist, einen One-Stop-Shop für Lkw-Maut anzubieten, in dem mit einer On-Board-Unit und einer Abrechnung europaweit Maut abgeführt werden kann.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q2

E.01

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016
in Millionen €						
Umsatzerlöse	41.158	38.616	35.228	33.602	5.930	5.014
Umsatzkosten	-32.470	-30.851	-27.427	-26.599	-5.043	-4.252
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.688	7.765	7.801	7.003	887	762
Vertriebskosten	-3.222	-2.975	-3.047	-2.821	-175	-154
Allgemeine Verwaltungskosten	-924	-794	-707	-614	-217	-180
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.414	-1.263	-1.414	-1.263	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	574	418	529	379	45	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-216	-601	-196	-598	-20	-3
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	310	150	311	151	-1	-1
Übriges Finanzergebnis	-53	555	-56	539	3	16
Zinserträge	46	71	46	71	-	-
Zinsaufwendungen	-139	-150	-138	-149	-1	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	3.650	3.176	3.129	2.698	521	478
Ertragsteuern	-1.143	-724	-999	-556	-144	-168
Konzernergebnis	2.507	2.452	2.130	2.142	377	310
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	68	23				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	2.439	2.429				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	2,28	2,27				
Verwässert	2,28	2,27				

¹ Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 20 enthalten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-2

E.02

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
in Millionen €						
Umsatzerlöse	79.934	73.663	68.093	63.787	11.841	9.876
Umsatzkosten	-63.134	-58.953	-53.042	-50.564	-10.092	-8.389
Bruttoergebnis vom Umsatz	16.800	14.710	15.051	13.223	1.749	1.487
Vertriebskosten	-6.286	-5.894	-5.952	-5.584	-334	-310
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.821	-1.548	-1.387	-1.209	-434	-339
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-2.862	-2.501	-2.862	-2.501	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	1.383	959	1.289	896	94	63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-388	-744	-360	-735	-28	-9
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	1.029	-9	1.032	-7	-3	-2
Übriges Finanzergebnis	-107	427	-109	406	2	21
Zinserträge	104	134	104	134	-	-
Zinsaufwendungen	-274	-280	-271	-277	-3	-3
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	7.578	5.254	6.535	4.346	1.043	908
Ertragsteuern	-2.270	-1.402	-1.972	-1.096	-298	-306
Konzernergebnis	5.308	3.852	4.563	3.250	745	602
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	163	70				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	5.145	3.782				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	4,81	3,54				
Verwässert	4,81	3,54				

1 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 20 enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q2

E.03	Daimler-Konzern	
	Q2 2017	Q2 2016
in Millionen €		
Konzernergebnis	2.507	2.452
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-1.733	844
Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	8	-814
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	1.532	-122
Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	24	-2
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-169	-94
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-182	-1.164
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-182	-1.164
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-351	-1.258
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-61	23
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-290	-1.281
Gesamtergebnis	2.156	1.194
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	7	46
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	2.149	1.148

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q1-2

E.04

	Daimler-Konzern	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016
in Millionen €		
Konzernergebnis	5.308	3.852
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-1.619	189
Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	11	-1.078
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	1.529	1.480
Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	37	-3
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-42	588
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	5	-3.090
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5	-3.090
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-37	-2.502
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-53	2
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	16	-2.504
Gesamtergebnis	5.271	1.350
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	110	72
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	5.161	1.278

Konzernbilanz (ungeprüft)

E.05

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	30. Juni 2017	31. Dez. 2016	30. Juni 2017	31. Dez. 2016	30. Juni 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	12.935	12.098	12.021	11.199	914	899
Sachanlagen	26.518	26.381	26.453	26.314	65	67
Vermietete Gegenstände	47.115	46.942	18.202	17.433	28.913	29.509
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	4.213	4.098	4.163	4.043	50	55
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	44.640	42.881	-61	-76	44.701	42.957
Verzinsliche Wertpapiere	1.024	1.100	2	1	1.022	1.099
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.989	2.899	-3.168	-3.043	6.157	5.942
Aktive latente Steuern	2.813	3.870	1.960	3.128	853	742
Übrige Vermögenswerte	993	667	-2.601	-2.642	3.594	3.309
Langfristige Vermögenswerte	143.240	140.936	56.971	56.357	86.269	84.579
Vorräte	26.227	25.384	25.388	24.426	839	958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.195	10.614	8.586	8.977	1.609	1.637
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	37.141	37.626	-12	-11	37.153	37.637
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.995	10.981	11.030	8.751	1.965	2.230
Verzinsliche Wertpapiere	7.777	9.648	7.633	9.497	144	151
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4.092	2.837	-6.610	-8.002	10.702	10.839
Übrige Vermögenswerte	4.929	4.962	1.004	1.151	3.925	3.811
Kurzfristige Vermögenswerte	103.356	102.052	47.019	44.789	56.337	57.263
Summe Aktiva	246.596	242.988	103.990	101.146	142.606	141.842
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.070	3.070				
Kapitalrücklagen	11.726	11.744				
Gewinnrücklagen	42.432	40.794				
Übrige Rücklagen	2.353	2.342				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	59.581	57.950				
Nicht beherrschende Anteile	1.096	1.183				
Eigenkapital	60.677	59.133	49.802	48.685	10.875	10.448
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.261	9.034	9.101	8.875	160	159
Rückstellungen für Ertragsteuern	693	966	691	964	2	2
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.964	6.632	6.759	6.461	205	171
Finanzierungsverbindlichkeiten	74.233	70.398	17.355	19.029	56.878	51.369
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.570	3.327	1.976	2.721	594	606
Passive latente Steuern	3.463	3.467	-948	-941	4.411	4.408
Rechnungsabgrenzungsposten	5.591	5.559	4.600	4.605	991	954
Übrige Verbindlichkeiten	20	15	14	15	6	-
Langfristige Schulden	102.795	99.398	39.548	41.729	63.247	57.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.973	11.567	13.078	10.853	895	714
Rückstellungen für Ertragsteuern	505	751	381	604	124	147
Rückstellungen für sonstige Risiken	8.266	9.427	7.804	8.864	462	563
Finanzierungsverbindlichkeiten	45.267	47.288	-17.010	-20.480	62.277	67.768
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.788	9.542	6.174	6.924	2.614	2.618
Rechnungsabgrenzungsposten	3.530	3.444	2.339	2.283	1.191	1.161
Übrige Verbindlichkeiten	2.795	2.438	1.874	1.684	921	754
Kurzfristige Schulden	83.124	84.457	14.640	10.732	68.484	73.725
Summe Passiva	246.596	242.988	103.990	101.146	142.606	141.842

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

E.06

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
in Millionen €						
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.578	5.254	6.535	4.346	1.043	908
Abschreibungen/Wertminderungen	2.774	2.679	2.725	2.643	49	36
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.016	-582	-1.064	-621	48	39
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-277	-30	-276	-13	-1	-17
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-1.588	-2.416	-1.684	-2.580	96	164
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203	-351	215	14	-12	-365
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.649	2.709	2.449	2.590	200	119
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-4.620	-2.726	24	66	-4.644	-2.792
Vermietete Fahrzeuge	-1.951	-1.687	259	-38	-2.210	-1.649
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	138	1.251	-581	932	719	319
Erhaltene Dividenden von at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	448	11	448	11	-	-
Gezahlte Ertragsteuern	-1.821	-1.490	-1.701	-1.405	-120	-85
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	2.517	2.622	7.349	5.945	-4.832	-3.323
Zugänge zu Sachanlagen	-2.704	-2.455	-2.687	-2.441	-17	-14
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-1.721	-1.370	-1.680	-1.348	-41	-22
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	530	128	516	119	14	9
Erwerb von Anteilsbesitz	-612	-194	-565	-190	-47	-4
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilsbesitz	209	27	205	9	4	18
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-2.035	-3.376	-2.008	-3.352	-27	-24
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	3.888	2.780	3.775	2.727	113	53
Sonstige Ein- und Auszahlungen	69	9	67	20	2	-11
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.376	-4.451	-2.377	-4.456	1	5
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	6.134	9.669	3.169	7.775	2.965	1.894
Dividendenzahlung an Aktionäre der Daimler AG	-3.477	-3.477	-3.477	-3.477	-	-
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-243	-196	-240	-195	-3	-1
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	56	30	33	30	23	-
Erwerb eigener Aktien	-42	-38	-42	-38	-	-
Interne Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen	-	-	-1.633	-1.184	1.633	1.184
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.428	5.988	-2.190	2.911	4.618	3.077
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-555	-107	-503	-104	-52	-3
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.014	4.052	2.279	4.296	-265	-244
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	10.981	9.936	8.751	8.369	2.230	1.567
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	12.995	13.988	11.030	12.665	1.965	1.323

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

E.07

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
in Millionen €					
Stand zum 1. Januar 2016	3.070	11.917	36.991	2.145	1.121
Konzernergebnis	-	-	3.782	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-4.256	177	-1.082
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	1.168	-	5
Gesamtergebnis	-	-	694	177	-1.077
Dividenden	-	-	-3.477	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-2	-	-	-
Stand zum 30. Juni 2016	3.070	11.915	34.208	2.322	44
Stand zum 1. Januar 2017	3.070	11.744	40.794	2.842	53
Konzernergebnis	-	-	5.145	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-46	-1.570	13
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	51	-	-2
Gesamtergebnis	-	-	5.150	-1.570	11
Dividenden	-	-	-3.477	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-35	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen	-	-11	-	-	-
Sonstiges	-	-7	-	-	-
Stand zum 30. Juni 2017	3.070	11.726	42.432	1.272	64

Übrige Rücklagen							
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden							
Derivative Finanz- instrumente	Anteil at-equity bewerteter Finanz- investitionen	Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital		
in Millionen €							
-1.679	-4	-	53.561	1.063	54.624	Stand zum 1. Januar 2016	
-	-	-	3.782	70	3.852	Konzernergebnis	
2.124	-3	-	-3.040	-1	-3.041	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
-637	-	-	536	3	539	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
1.487	-3	-	1.278	72	1.350	Gesamtergebnis	
-	-	-	-3.477	-196	-3.673	Dividenden	
-	-	-38	-38	-	-38	Erwerb eigener Aktien	
-	-	38	38	-	38	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-2	-8	-10	Sonstiges	
-192	-7	-	51.360	931	52.291	Stand zum 30. Juni 2016	
-537	-16	-	57.950	1.183	59.133	Stand zum 1. Januar 2017	
-	-	-	5.145	163	5.308	Konzernergebnis	
2.188	37	-	622	-54	568	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
-655	-	-	-606	1	-605	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
1.533	37	-	5.161	110	5.271	Gesamtergebnis	
-	-	-	-3.477	-243	-3.720	Dividenden	
-	-	-	-35	-	-35	Änderungen des Konsolidierungskreises	
-	-	-	-	22	22	Kapitalerhöhungen	
-	-	-42	-42	-	-42	Erwerb eigener Aktien	
-	-	42	42	-	42	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-11	15	4	Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen	
-	-	-	-7	9	2	Sonstiges	
996	21	-	59.581	1.096	60.677	Stand zum 30. Juni 2017	

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochterunternehmen »Daimler« oder »der Konzern« wurde gemäß § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 25. Juli 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss für das Jahr 2016 angewendet wurden.

Der Konzernabschluss ist wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sowie zentral verantwortete Sachverhalte sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Veröffentlichte, von der EU übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Im Mai 2014 wurde vom IASB der Standard **IFRS 15 »Revenue from Contracts with Customers«** veröffentlicht. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 »Revenue«, IAS 11 »Construction Contracts« und IFRIC 13 »Customer Loyalty Programmes«. Der neue Standard legt einen umfassenden Rahmen fest, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. IFRS 15 sieht dabei ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. In der Bilanz werden durch IFRS 15 mit Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten neue Positionen eingeführt. Diese können durch auf Vertragsebene bestehende Leistungsüberschüsse oder -verpflichtungen entstehen. Zudem werden die Angabevorschriften erweitert.

IFRS 15 ist verpflichtend spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Daimler wird IFRS 15 erstmalig für das am 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr anwenden. Daimler sieht derzeit vor, die Erstanwendung rückwirkend vorzunehmen und somit die Vergleichsperiode in Übereinstimmung mit IFRS 15 darzustellen.

Auswirkungen auf Daimler können sich insbesondere hinsichtlich des Zeitpunkts der Erfassung von Verkaufsanreizen sowie des Verkaufs von Fahrzeugen, bei dem der Konzern eine Rückkaufverpflichtung bzw. eine Restwertgarantie gewährt, ergeben. Letztere werden derzeit als Operating Leases bilanziert. Unter IFRS 15 können derartige Fahrzeugverkäufe die Bilanzierung eines Verkaufs mit Rückgaberecht auslösen. Zudem können sich Änderungen in der Bilanzierung von Materialbeistellungen ergeben. Hierbei verkauft Daimler Vermögenswerte an einen Dienstleister und kauft im Anschluss die erstellten Produkte des Dienstleisters zurück. Sofern die Materialbeistellung nicht mit dem Übergang von Kontrolle verbunden ist, werden unter IFRS 15 zukünftig keine Umsatzerlöse realisiert.

In der Bilanz werden sich insbesondere durch den separaten Ausweis von Vertragsverbindlichkeiten Änderungen ergeben.

Die konzernweite Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen. Aus heutiger Sicht werden durch die Anwendung von IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erwartet. In der vorläufigen Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2017 würde sich das Eigenkapital gegenüber dem zum 31. Dezember 2016 veröffentlichten Wert um rund 0,1 Mrd. € erhöhen. Dabei wurde von der Erleichterung Gebrauch gemacht, dass vor dem 1. Januar 2017 erfüllte Verträge nicht neu nach IFRS 15 zu beurteilen sind.

Im Juli 2014 hat das IASB den Standard **IFRS 9 »Financial Instruments«** veröffentlicht, mit dem IAS 39 abgelöst werden soll. IFRS 9 umfasst unter anderem ein einheitliches Modell zur Klassifizierung und zur Festlegung der Bewertungsmethode (einschließlich der Wertminderungen) von Finanzinstrumenten. Darüber hinaus beinhaltet IFRS 9 Regelungen zum General Hedge Accounting. Mit IFRS 9 werden zusätzliche Anhangangaben erforderlich, die aus der Anpassung von IFRS 7 »Financial Instruments - Disclosures« resultieren.

Daimler wird IFRS 9 erstmals auf das Geschäftsjahr anwenden, das am 1. Januar 2018 beginnt. Daimler plant derzeit, in Einklang mit den Übergangsvorschriften, auf die Anpassung der Vorjahreszahlen zu verzichten und die Übergangseffekte kumulativ in den Gewinnrücklagen auszuweisen. Ausgenommen davon ist die erfolgsneutrale Abgrenzung nicht-designierter Teile von Derivaten, die rückwirkend auf die Vergleichszahlen anzuwenden ist.

Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 9 auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen. Aus heutiger Sicht erwartet Daimler weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage durch den Übergang auf IFRS 9.

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Das IASB hat im Mai 2017 den **IFRS 17 »Insurance Contracts«** veröffentlicht. IFRS 17 ersetzt den derzeit geltenden Standard IFRS 4 und soll die Transparenz und die Vergleichbarkeit in Bezug auf Ansatz, Bewertung, Ausweis sowie Angaben für Versicherungsverträge beim Versicherungsgeber erhöhen. IFRS 17 ist verpflichtend spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Gegenwärtig erwartet Daimler keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage durch die Anwendung von IFRS 17.

Das IASB hat im April 2016 **»Amendments to IFRS 15«** veröffentlicht. Diese Änderungen erlauben Übergangserleichterungen für modifizierte und erfüllte Verträge und betreffen Klarstellungen zu der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, Principal-Agent-Beziehungen sowie Lizenzen.

2. Wesentliche Zu- und Abgänge von Unternehmensanteilen

Wesentliche Zugänge

Im zweiten Quartal 2017 hat Daimler einen Anteil von 15% an der **LSH Auto International Limited** erworben. Wir verweisen auf unsere Erläuterungen in Anmerkung 11.

Am 30. Juni 2016 hat Daimler die Verträge zum Erwerb von 100% der Anteile an der **Athlon Car Lease International B.V.** (Athlon) mit Sitz in Eindhoven, Niederlande, einem Tochterunternehmen der niederländischen Rabobank Gruppe, unterzeichnet. Athlon ist einer der führenden Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen, insbesondere für gewerbliches Fuhrpark-Leasing und -Management, in Europa. Die Transaktion wurde am 1. Dezember 2016 vollzogen. Mit Vollzug erfolgte die Kaufpreiszahlung von 1,1 Mrd. € und es wurden Finanzverbindlichkeiten der Athlon-Gesellschaften von rund 2,7 Mrd. € abgelöst. Die Kaufpreisallokation wird im zweiten Halbjahr 2017 abgeschlossen. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden den immateriellen Vermögenswerten 637 Mio. €, den Vermieteten Gegenständen 56 Mio. € und den passiven latenten Steuern 72 Mio. € zugeordnet.

Wesentliche Abgänge

Im Dezember 2016 unterzeichnete die **There Holding B.V.** Verträge zum Verkauf von Anteilen an HERE International B.V. Weitere Ausführungen finden sich in Anmerkung 11.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2016 hat Daimler zur nachhaltigen Stärkung des inländischen Planvermögens seine jeweils 3,1% der Anteile an **Renault S.A.** (Renault) und **Nissan Motor Company Ltd.** (Nissan) zum beizulegenden Zeitwert (1.800 Mio. €) in den Daimler Pension Trust e.V. eingebracht. Die Anteile an Renault und Nissan waren bis zum Zeitpunkt der Einbringung unter den Übrigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile erfolgte zum beizulegenden Zeitwert; die nicht realisierten Gewinne waren bis zum Zeitpunkt der Einbringung im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Einbringung der Anteile hat zu einem Ertrag im übrigen Finanzergebnis von 605 Mio. € geführt, der im zweiten Quartal 2016 in der Überleitung ausgewiesen wurde.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

E.08				
Umsatzerlöse				
	Q2 2017	Q2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
in Millionen €				
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	35.085	33.607	67.939	63.806
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	4.670	3.860	9.214	7.597
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	1.147	1.020	2.261	2.017
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	256	129	520	243
	41.158	38.616	79.934	73.663

4. Funktionskosten

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beliefen sich im zweiten Quartal 2017 auf 32.470 (Q2 2016: 30.851) Mio. € und in den ersten sechs Monaten 2017 auf 63.134 (Q1-2 2016: 58.953) Mio. €. Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für abgesetzte Erzeugnisse.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beliefen sich im zweiten Quartal 2017 auf 3.222 (Q2 2016: 2.975) Mio. € und in den ersten sechs Monaten 2017 auf 6.286 (Q1-2 2016: 5.894) Mio. €. Sie umfassen die angefallenen Vertriebs Einzel- und -gemeinkosten und setzen sich aus Personal-, Material- und übrigen Vertriebskosten zusammen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Im zweiten Quartal 2017 betrugen die Kosten der allgemeinen Verwaltung 924 (Q2 2016: 794) Mio. € und in den ersten sechs Monaten 2017 1.821 (Q1-2 2016: 1.548) Mio. €. Sie enthalten die Aufwendungen, die nicht der Produktion, dem Vertrieb und der Forschung und Entwicklung zuzuordnen sind, und beinhalten Personalaufwendungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie übrige Verwaltungskosten.

Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten

Die Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten lagen im zweiten Quartal 2017 bei 1.414 (Q2 2016: 1.263) Mio. € und in den ersten sechs Monaten 2017 bei 2.862 (Q1-2 2016: 2.501) Mio. €. Sie enthalten überwiegend Personal- und Materialkosten.

Optimierungsprogramme

Im Rahmen der organisatorischen Fokussierung auf die Geschäftsfelder wurden Programme zur Restrukturierung des konzerneigenen Händlernetzes initiiert, in denen auch ausgewählte Standorte des heutigen konzerneigenen Vertriebsnetzes veräußert werden. Hieraus ergaben sich im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2017 wie auch in den Vergleichsperioden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage. Zum 30. Juni 2017 betrugen die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe für die ausländischen Standorte 223 (31. Dezember 2016: 240) Mio. €; die Schulden lagen bei 109 (31. Dezember 2016: 135) Mio. €. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden.

Im Jahr 2016 wurde ein Abbauprogramm in Brasilien durchgeführt. Hieraus sind im zweiten Quartal 2016 im Segment Daimler Trucks Aufwendungen von 34 Mio. € angefallen.

Daimler Trucks rechnet im Zusammenhang mit der weiteren Optimierung der Fixkosten insbesondere bei der Marke Mercedes-Benz mit Aufwendungen von bis zu 0,5 Mrd. €, die hauptsächlich im zweiten Halbjahr 2017 anfallen werden. Im zweiten Quartal 2017 wurde mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen.

Mercedes-Benz Vans hat im Jahr 2016 ein sozialverträgliches, freiwilliges Abfindungsprogramm für das Werk Düsseldorf aufgelegt. Im ersten Quartal 2016 sind aus diesem Programm Aufwendungen von 30 Mio. € entstanden. Im Jahr 2017 werden Aufwendungen in geringem Umfang erwartet.

Rückstellungen wurden für die dargestellten Optimierungsprogramme nur in sehr geringem Umfang gebildet. Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse werden bis 2018 erwartet.

5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im zweiten Quartal 2017 auf 574 (Q2 2016: 418) Mio. € und im ersten Halbjahr 2017 auf 1.383 (Q1-2 2016: 959) Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf Erträge von 267 Mio. € aus dem Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan im ersten Quartal 2017 zurückzuführen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im zweiten Quartal 2017 auf 216 (Q2 2016: 601) Mio. € und im ersten Halbjahr 2017 auf 388 (Q1-2 2016: 744) Mio. €. Das zweite Quartal 2016 beinhaltete Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. €.

6. Übriges Finanzergebnis

Das Übrige Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2017 auf -53 (Q2 2016: 555) Mio. € und im ersten Halbjahr 2017 auf -107 (Q1-2 2016: 427) Mio. €. Das zweite Quartal 2016 enthielt die Realisierung der bis zum Zeitpunkt der Einbringung im Sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne von 605 Mio. € aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan in das Pensionsplanvermögen zum beizulegenden Zeitwert.

7. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

E.09				
Zinserträge und Zinsaufwendungen				
	Q2 2017	Q2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
in Millionen €				
Zinserträge				
Nettozinsertag auf das Nettovermögen aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	-	2	1	3
Zinsen und ähnliche Erträge	46	69	103	131
	46	71	104	134
Zinsaufwendungen				
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	-51	-58	-103	-117
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88	-92	-171	-163
	-139	-150	-274	-280

8. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

E.10		
Immaterielle Vermögenswerte		
	30. Juni 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €		
Geschäftswerte	1.165	1.188
Entwicklungskosten	9.567	8.827
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.203	2.083
	12.935	12.098

10. Vermietete Gegenstände

Zum 30. Juni 2017 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 47.115 (31. Dezember 2016: 46.942) Mio. €. Im ersten Halbjahr 2017 ergaben sich Zugänge von 12.612 (Q1-2 2016: 10.770) Mio. € und Abgänge von 6.809 (Q1-2 2016: 5.864) Mio. €. Die Abschreibungen für das erste Halbjahr 2017 betragen 3.867 (Q1-2 2016: 3.264) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

9. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

E.11		
Sachanlagen		
	30. Juni 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.022	8.007
Technische Anlagen und Maschinen	9.167	9.155
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.612	5.730
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.717	3.489
	26.518	26.381

11. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Tabelle **7 E.12** zeigt die Zusammensetzung der Buchwerte und der Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen.

Tabelle **7 E.13** zeigt Eckdaten zu den assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

E.12

Übersicht über Buchwerte und Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen

	Assoziierte Unternehmen	Gemein- schafts- unternehmen	Gemein- schaftliche Tätigkeiten	Gesamt
in Millionen €				
30. Juni 2017				
At-equity-Buchwert ¹	3.696	476	41	4.213
At-equity-Ergebnis (Q2 2017) ¹	284	26	-	310
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2017) ¹	998	29	2	1.029
31. Dez. 2016				
At-equity-Buchwert ¹	3.582	468	48	4.098
At-equity-Ergebnis (Q2 2016) ¹	134	15	1	150
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2016) ¹	-13	2	2	-9

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

E.13

Eckdaten zu den at-equity bewerteten Assoziierten Unternehmen

	BBAC	BAIC Motor ²	THBV (HERE)	Übrige	Gesamt
in Millionen €					
30. Juni 2017					
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	-	-
At-equity-Buchwert ¹	1.570	769	765	592	3.696
At-equity-Ergebnis (Q2 2017) ¹	258	20	-13	19	284
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2017) ¹	548	284	153	13	998
31. Dez. 2016					
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	-	-
At-equity-Buchwert ¹	2.141	557	611	273	3.582
At-equity-Ergebnis (Q2 2016) ¹	133	11	-12	2	134
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2016) ¹	247	-218	-40	-2	-13

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

² Daimler bezieht das anteilige Ergebnis von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein.

BBAC

Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) hat im ersten Quartal 2017 eine Kapitalerhöhung von Daimler in Höhe von 97 Mio. € erhalten. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Einbringung einer Dividendenforderung.

Im ersten Quartal 2017 beschlossen die Anteilseigner von BBAC die Ausschüttung einer Dividende. Der auf Daimler entfallende Anteil von 401 Mio. € wurde im zweiten Quartal 2017 ausbezahlt und verminderte den At-equity-Buchwert entsprechend. Im zweiten Quartal 2017 beschlossen die Anteilseigner von BBAC die Ausschüttung einer weiteren Dividende. Der auf Daimler entfallende Anteil von 733 Mio. € verminderte den At-equity-Buchwert entsprechend. Die Ausschüttung ist noch nicht erfolgt.

BAIC Motor

Im ersten Quartal 2016 erfasste der Konzern aufgrund des gesunkenen Börsenkurses eine Wertminderung von 244 Mio. € auf den At-equity-Buchwert an der BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor). Zum 31. März 2017 wurde diese Wertminderung in voller Höhe wieder aufgeholt. Der Effekt aus der Wertaufholung beträgt inklusive geringer Währungseffekte 240 Mio. €. Wertminderung und Wertaufholung waren bzw. sind im Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthalten.

THBV (HERE)

Im Dezember 2016 unterzeichnete die There Holding B.V. (THBV) Verträge zum Verkauf von Anteilen an HERE International B.V. (HERE), einem 100%-igen Tochterunternehmen der THBV. An Intel Holdings B.V. (Intel) wurde ein Anteil von 15% und an ein chinesisches Konsortium bestehend aus NavInfo Co. Ltd., Tencent Holdings Ltd. und GIC Private Ltd. ein Anteil von 10% veräußert.

Die Transaktion mit Intel wurde am 31. Januar 2017 vollzogen. Dies führte dazu, dass THBV nur noch einen maßgeblichen Einfluss auf HERE ausüben kann. In den Abschluss der THBV wird HERE deshalb ab dem ersten Quartal 2017 nicht mehr als vollkonsolidiertes Unternehmen, sondern als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen. Mit der Änderung der Einbeziehungsart erfolgte im ersten Quartal 2017 eine Neubewertung der Anteile an HERE zum beizulegenden Zeitwert. Der aus dieser Transaktion auf Daimler entfallende Ertrag von 183 Mio. € ist im ersten Quartal 2017 im Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthalten.

Der Vollzug der Transaktion mit dem chinesischen Konsortium ist abhängig von der Zustimmung der Behörden. Daimler rechnet hieraus mit keinem wesentlichen Ergebniseffekt.

Übrige unwesentliche at-equity bewertete Unternehmen

In 2017 ist in den at-equity bewerteten unwesentlichen assoziierten Unternehmen die Beteiligung **LSH Auto International Limited (LSHAI)** enthalten. Daimler hat im zweiten Quartal 2017 einen Anteil von 15% an der LSHAI erworben. LSHAI verantwortet das Mercedes-Benz Retail Geschäft der Lei Shing Hong Group. LSHAI ist ein Tochterunternehmen der Lei Shing Hong Group und einer der größten Mercedes-Benz Händler weltweit. Die Transaktion wurde nach der Zustimmung der entsprechenden Kartellbehörden am 22. Mai 2017 abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug 0,3 Mrd. €. Aufgrund der Möglichkeit der Einflussnahme von Daimler im Verwaltungsgremium der LSHAI, anderer vertraglicher Vereinbarungen sowie wesentlicher Lieferbeziehungen bezieht Daimler die Beteiligung als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss ein und weist in der Segmentberichterstattung den Buchwert und das Ergebnis in der Überleitung zu den Konzernwerten aus. Daimler bezieht das anteilige Ergebnis von LSHAI mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein.

12. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

E. 14**Forderungen aus Finanzdienstleistungen**

	30. Juni 2017			31. Dez. 2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Absatzfinanzierung mit Endkunden	14.951	26.336	41.287	14.803	26.288	41.091
Absatzfinanzierung mit Händlern	15.540	3.041	18.581	16.302	2.970	19.272
Finanzierungsleasing-Verträge	7.133	15.809	22.942	7.012	14.186	21.198
Buchwert (brutto)	37.624	45.186	82.810	38.117	43.444	81.561
Wertberichtigungen	-483	-546	-1.029	-491	-563	-1.054
Buchwert (netto)	37.141	44.640	81.781	37.626	42.881	80.507

13. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

E.15		
Vorräte		
	30. Juni 2017	31. Dez 2016
in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.797	2.723
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.937	3.814
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	19.205	18.609
Geleistete Anzahlungen	288	238
	26.227	25.384

Im ersten Halbjahr 2016 waren Netto-Aufwendungen in Höhe von 284 Mio. € aus der Bewertung des Vorratsvermögens im EBIT des Segments Mercedes-Benz Cars enthalten.

14. Eigenkapital

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2020 Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 10,0 Mrd. € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Daimler AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 500 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sachleistung, insbesondere gegen die Beteiligung an anderen Unternehmen begeben werden. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Wandlungs- bzw. Optionspflicht vorsehen. Die Schuldverschreibungen können einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen und auch durch mit der Daimler AG im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen begeben werden. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Zur Bedienung der unter vorstehender Ermächtigung ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen hat die Hauptversammlung am 1. April 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 500 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015).

Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde die Gesellschaft bis zum 31. März 2020 ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet oder gegen Barzahlung an Dritte zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Die erworbenen Aktien können auch zur Bedienung von ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer und Organe von mit dieser im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen verwendet werden. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden.

Der Vorstand ist darüber hinaus berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren definierten Fällen auszuschließen. Im Umfang von bis zu 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals wurde die Gesellschaft ferner ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten (Put- und Call-Optionen, Terminkäufe oder eine Kombination dieser Instrumente) zu erwerben, wobei die Laufzeit der Derivate 18 Monate nicht überschreiten darf und spätestens am 31. März 2020 enden muss.

Belegschaftsaktienprogramme

Im ersten Quartal 2017 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,6 (2016: 0,6) Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 29. März 2017 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2016 der Daimler AG (Einzelabschluss) eine Dividende von 3.477 Mio. € (3,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (2016: 3.477 Mio. € bzw. 3,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 3. April 2017.

15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in den Tabellen [7 E.16](#) und [7 E.17](#) dargestellt.

Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr des Jahres 2017 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Pensions-Planvermögen 56 und 101 (2016: 1.868 und 1.896) Mio. €. Die Einbringung der Anteile an Renault und Nissan führte im zweiten Quartal 2016 zu einer außerordentlichen Dotierung des inländischen Planvermögens von 1.800 Mio. €.

E.16

Pensionsaufwendungen zweites Quartal

	Q2 2017			Q2 2016		
	Gesamt	Pensions- pläne Inland	Pensions- pläne Ausland	Gesamt	Pensions- pläne Inland	Pensions- pläne Ausland
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-168	-146	-22	-148	-126	-22
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	-2	-2	-
Nettozinsaufwand	-39	-30	-9	-46	-36	-10
Nettozinsertrag	-	-	-	2	-	2
	-207	-176	-31	-194	-164	-30

E.17

Pensionsaufwendungen erstes Halbjahr

	Q1-2 2017			Q1-2 2016		
	Gesamt	Pensions- pläne Inland	Pensions- pläne Ausland	Gesamt	Pensions- pläne Inland	Pensions- pläne Ausland
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-338	-291	-47	-297	-252	-45
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	-17	-17	-
Nettozinsaufwand	-78	-59	-19	-92	-73	-19
Nettozinsertrag	1	-	1	3	-	3
	-415	-350	-65	-403	-342	-61

16. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann Tabelle [7 E. 18](#) entnommen werden.

E. 18

Rückstellungen für sonstige Risiken

in Millionen €	30. Juni 2017			31. Dez. 2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Produktgarantien	2.459	3.628	6.087	2.512	3.590	6.102
Personal- und Sozialbereich	1.608	2.117	3.725	2.181	2.079	4.260
Übrige	4.199	1.219	5.418	4.734	963	5.697
	8.266	6.964	15.230	9.427	6.632	16.059

17. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

E. 19

Finanzierungsverbindlichkeiten

in Millionen €	30. Juni 2017			31. Dez. 2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	13.601	49.748	63.349	13.820	49.260	63.080
Geldmarktpapiere	1.945	-	1.945	1.701	-	1.701
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.205	15.711	29.916	16.528	13.146	29.674
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	9.200	2.497	11.697	8.876	2.766	11.642
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	5.832	5.385	11.217	5.823	4.745	10.568
Verbindlichkeiten aus Finance Leases	25	330	355	30	203	233
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	459	562	1.021	510	278	788
	45.267	74.233	119.500	47.288	70.398	117.686

18. Rechtliche Verfahren

Wie bereits berichtet, wurden Anfang 2016 mehrere Verbraucher-Sammelklagen bei U.S.-Bundesbezirksgerichten in den USA gegen die Mercedes-Benz USA, LLC (MBUSA) eingereicht. Hauptvorwurf war die Verwendung von Vorrichtungen, die unzulässigerweise die Wirkung von Emissionskontrollsystemen zur Verringerung des Stickstoffoxid-Ausstoßes (NOx) vermindern und überhöhte Emissionswerte in Dieselfahrzeugen verursachen sollen. Zudem behaupteten die Kläger, dass Verbraucher im Zusammenhang mit der Bewerbung von Mercedes-Benz-Dieselfahrzeugen bewusst irreführt worden seien. Diese Verbraucher-Sammelklagen wurden zu einer Sammelklage gegen die Daimler AG und die MBUSA zusammengefasst, die vor dem U.S. District Court for the District of New Jersey anhängig war und in der die Kläger im Namen einer landesweiten Gruppe bestehend aus den natürlichen oder juristischen Personen, die zum 18. Februar 2016 Eigentümer oder Leasingnehmer bestimmter Mercedes-Benz-Dieselfahrzeuge waren, verschiedene Ansprüche auf Schadenersatz in Geld geltend machten. Daimler AG und MBUSA reichten einen Antrag auf vollumfängliche Klageabweisung ein. Mit Beschluss vom 6. Dezember 2016 hat das Gericht dem Antrag von Daimler AG und MBUSA auf Klageabweisung stattgegeben und hat die Klage, ohne ein Urteil vorwegzunehmen, abgewiesen mangels hinreichender Bestimmtheit des Klägervortrags zur als irreführend behaupteten Werbung. Die Kläger haben daraufhin eine abgeänderte Sammelklage mit ähnlichen Behauptungen bei demselben Gericht eingereicht. Die abgeänderte Klage richtet sich auch gegen die Robert Bosch LLC und Robert Bosch GmbH (gemeinsam »Bosch«) als Beklagte und behauptet, dass Daimler AG und MBUSA mit Bosch konspiriert hätten, um die US-amerikanischen Aufsichtsbehörden und Verbraucher zu täuschen. Daimler AG und MBUSA halten die Klage für unbegründet und werden sich dagegen zur Wehr setzen.

Eine weitere Verbraucher-Sammelklage mit gleichartigem Vorwurf gegen die Daimler AG und weitere Konzerngesellschaften wurde im April 2016 in Kanada eingereicht. Am 29. Juni 2017 gab das Gericht einem Prozessantrag statt, bestimmte strittige Punkte für die Sammelklage zuzulassen. Am 14. Juli 2017 wurde eine weitere Sammelklage gegen die Daimler AG und weitere Konzerngesellschaften am Superior Court of California, Los Angeles County, erhoben. In der Klage werden ähnliche Behauptungen wie in den bereits anhängigen U.S.-Sammelklagen gemacht. Daimler hält auch diese Klagen für unbegründet und wird sich dagegen mit sämtlichen juristischen Mitteln zur Wehr setzen.

Daneben haben einige Bundes- und Landesbehörden, unter anderem aus Europa, den USA und Asien, Anfragen gestellt und Untersuchungen eingeleitet zu Testergebnissen, zu den eingesetzten Emissionskontrollsystemen in Mercedes-Benz-Dieselfahrzeugen und zu Daimlers Interaktion mit den entsprechenden Bundes- und Landesbehörden sowie diesbezüglichen rechtlichen Fragen und Implikationen, beispielsweise auch nach geltendem Umwelt-, Kapitalmarkt-, Straf- und Kartellrecht. Zu diesen Behörden zählen unter anderem das U.S.-Justizministerium (U.S. Department of Justice; DOJ), das die Daimler AG im April 2016 aufgefordert hat, den Zertifizierungs- und Zulassungsprozess in Bezug auf Abgasemissionen in den USA im Wege einer internen Untersuchung in Abstimmung mit dem

DOJ zu überprüfen, die U.S.-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency; EPA), die kalifornische Umweltschutzbehörde (California Air Resources Board; CARB) und weitere Landesbehörden, die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission; SEC), Behörden verschiedener asiatischer Staaten, die Europäische Kommission, Landeskartellbehörden, das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA), der Dieselemissions-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestags und die Staatsanwaltschaft Stuttgart. Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat zwischenzeitlich Ermittlungsverfahren gegen Mitarbeiter von Daimler unter anderem wegen des Verdachts auf Betrug und strafbare Werbung eingeleitet und die Geschäftsräume von Daimler an verschiedenen Standorten in Deutschland durchsucht. Daimler kooperiert weiterhin vollumfänglich mit dem DOJ und den übrigen Behörden. Da diese Ermittlungen, Untersuchungen und die Beantwortung dieser Anfragen sowie Daimlers interne Untersuchung noch andauern, werden gemäß IAS 37.92 keine weitergehenden Angaben gemacht.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2016 berichtet, wurde Mercedes-Benz Canada (MB Canada) im August 2016 als weitere Beklagte zu einer vor dem Ontario Superior Court anhängigen landesweiten Sammelklage hinzugefügt. MB Canada wird im Wesentlichen vorgeworfen, zusammen mit Takata Gesellschaften und vielen anderen Unternehmen, welche Fahrzeuge mit Takata Airbag Gasgeneratoren verkauft haben, beim Verkauf dieser Fahrzeuge angeblich fahrlässig gehandelt zu haben, angeblich diese nicht schnell genug zurückgerufen zu haben und es versäumt zu haben, einen vermeintlich angemessenen neuen Airbag Gasgenerator zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus wurden am 28. Juni 2017 Takata-Gesellschaften neben der Daimler AG und MBUSA in einer landesweiten Sammelklage als Beklagte benannt, die am Bundesgericht in New Jersey mit ähnlichen Vorwürfen wie in der kanadischen Klage erhoben wurde. Die bereits berichtete Klage des Bundesstaates New Mexico gegen MBUSA, die ebenfalls ähnliche Anschuldigungen gegen MBUSA und viele andere Unternehmen enthielt, welche Fahrzeuge mit Takata Airbag-Generatoren verkauft hatten, wurde am 22. Juni 2017 ohne Entscheidung in der Sache abgewiesen. Sie kann unter bestimmten Voraussetzungen jedoch erneut erhoben werden. Die Daimler AG betrachtet alle diese Klagen in Bezug auf Mercedes-Benz Fahrzeuge weiterhin als unbegründet, und die jeweils betroffenen Konzerngesellschaften werden sich weiter gegen sie mit allen juristischen Mitteln verteidigen.

Im Schiedsverfahrenskomplex Toll Collect fanden im März und Juli 2017 weitere mündliche Verhandlungen statt. Die Gesellschafter Deutsche Telekom AG und Daimler Financial Services AG haben nunmehr auch Gegenansprüche wegen der Pflichtverletzungen des Bundes hinsichtlich der Verzögerung des Maut-Starts geltend gemacht.

Die Ausführungen im Zwischenabschluss sind im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen. Bei den übrigen in Anmerkung 29 im Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 berichteten Verfahren haben sich nach unserer Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

19. Finanzinstrumente

Tabelle **7 E.20** stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

E.20

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

	30. Juni 2017		31. Dez. 2016	
	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert
in Millionen €				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	81.781	82.107	80.507	80.851
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.195	10.195	10.614	10.614
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.995	12.995	10.981	10.981
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.801	8.801	10.748	10.748
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	920	920	811	811
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	165	165	166	166
davon Eigenkapitalanteile zu Anschaffungskosten bewertet	755	755	645	645
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	207	207	106	106
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.173	2.173	1.730	1.730
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	3.781	3.781	3.089	3.089
	120.853	121.179	118.586	118.930
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	119.500	120.801	117.686	118.929
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.973	13.973	11.567	11.567
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	125	125	186	186
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	743	743	2.463	2.463
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	10.490	10.490	10.220	10.220
	144.831	146.132	142.122	143.365

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere, übrige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zur *Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte* beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 30. Juni 2017 bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen.
- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 30. Juni 2017 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten* betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Zinswährungsswaps wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von unbedingten Devisentermingeschäften basiert auf am Markt quotierten Forward-Kurven. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Tabelle [7 E.21](#) zeigt, in welche Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bemessungshierarchie Stufe 2 zugeordnet sind, wird auf die auf Nettobasis gesteuerten Portfolien abgestellt.

E.21

**Bemessungshierarchie für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten,
die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden**

	30. Juni 2017				31. Dez. 2016			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
in Millionen €								
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.966	4.773	4.193	-	10.914	5.164	5.750	-
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	165	97	68	-	166	93	73	-
davon verzinsliche Wertpapiere	8.801	4.676	4.125	-	10.748	5.071	5.677	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	207	-	207	-	106	-	106	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.173	-	2.173	-	1.730	-	1.730	-
	11.346	4.773	6.573	-	12.750	5.164	7.586	-
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	125	-	125	-	186	-	186	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	743	-	743	-	2.463	-	2.463	-
	868	-	868	-	2.649	-	2.649	-

- 1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.
- 2 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
- 3 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

20. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das zweite Quartal 2017 und 2016 wie folgt dar:

E.22**Segmentberichterstattung zweites Quartal**

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q2 2017								
Außenumsatzerlöse	22.637	8.637	3.181	1.131	5.572	41.158	-	41.158
Konzerninterne Umsatzerlöse	934	391	143	23	358	1.849	-1.849	-
Umsatzerlöse gesamt	23.571	9.028	3.324	1.154	5.930	43.007	-1.849	41.158
Segmentergebnis (EBIT)	2.404	543	358	64	522	3.891	-145	3.746
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	244	32	13	2	-1	290	20	310
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-5	-5	-2	-	-1	-13	-	-13

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q2 2016								
Außenumsatzerlöse	21.235	8.274	3.295	1.104	4.708	38.616	-	38.616
Konzerninterne Umsatzerlöse	887	392	146	18	306	1.749	-1.749	-
Umsatzerlöse gesamt	22.122	8.666	3.441	1.122	5.014	40.365	-1.749	38.616
Segmentergebnis (EBIT)	1.410	621	401	88	479	2.999	259	3.258
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	120	9	10	-	-1	138	12	150
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-35	-12	-3	-2	-	-52	-	-52

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Halbjahr 2017 und 2016 wie folgt dar:

E.23

Segmentberichterstattung erstes Halbjahr

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q1-2 2017								
Außenumsatzerlöse	44.474	16.238	6.048	2.012	11.162	79.934	-	79.934
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.820	730	269	42	679	3.540	-3.540	-
Umsatzerlöse gesamt	46.294	16.968	6.317	2.054	11.841	83.474	-3.540	79.934
Segmentergebnis (EBIT)	4.638	1.211	715	129	1.046	7.739	15	7.754
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	700	26	20	2	-3	745	284	1.029
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-8	-7	-2	-	-2	-19	-	-19
in Millionen €								
Q1-2 2016								
Außenumsatzerlöse	40.383	16.094	5.985	1.916	9.285	73.663	-	73.663
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.719	776	271	36	591	3.393	-3.393	-
Umsatzerlöse gesamt	42.102	16.870	6.256	1.952	9.876	77.056	-3.393	73.663
Segmentergebnis (EBIT)	2.805	1.137	702	127	911	5.682	-276	5.406
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	206	-3	8	-	-2	209	-218	-9
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-110	-36	-11	-5	-	-162	-	-162

Überleitung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus Tabelle [E.24](#).

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen umfasst im ersten Quartal 2017 im Wesentlichen die Wertaufholung des im ersten Quartal 2016 wertberichtigten At-equity-Buchwerts an BAIC Motor (Q1: 240 Mio. €; i.V. -244 Mio. €). Darüber hinaus ist das anteilige Ergebnis von BAIC Motor (Q2: 20 Mio. €; i.V. 11 Mio. € und Q1-2: 44 Mio. €; i.V. 27 Mio. €) enthalten. Im Vorjahresquartal wird in den sonstigen zentralen Posten der Ertrag aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan von 605 Mio. € ausgewiesen. Des Weiteren enthielten die sonstigen zentralen Posten im zweiten Quartal des Jahres 2016 Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. €. Darüber hinaus sind im ersten Halbjahr 2016 Verluste aus Währungsgeschäften von 241 Mio. € ausgewiesen, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen waren.

E.24

Überleitung auf Konzernwerte

	Q2 2017	Q2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
in Millionen €				
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	3.891	2.999	7.739	5.682
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	20	12	284	-218
Sonstige zentrale Posten	-172	225	-267	-64
Eliminierungen	7	22	-2	6
Konzern-EBIT	3.746	3.258	7.754	5.406
Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten ¹	-3	-3	-6	-6
Zinserträge	46	71	104	134
Zinsaufwendungen	-139	-150	-274	-280
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.650	3.176	7.578	5.254

¹ Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten fließen nicht in die interne Steuerungsgröße »EBIT« ein, sind aber Bestandteil der Umsatzkosten.

21. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Daimler-Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Daimler-Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten und ist in Tabelle [7 E.25](#) dargestellt.

Assoziierte Unternehmen

Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen des Konzerns sowie Forderungen des Konzerns auf die **Beijing Benz Automotive Co., Ltd.** (BBAC). Weitere Ausführungen zu BBAC sind in Anmerkung 11 enthalten.

Im zweiten Quartal 2017 hat Daimler einen Anteil von 15% an der **LSH Auto International Limited** (LSHAI) erworben, die für das Mercedes-Benz Einzelhandelsgeschäft der Lei Shing Hong Group verantwortlich ist. Siehe Anmerkung 11 für weitere Informationen über LSHAI.

Daimler plant, den konzerneigenen Mercedes-Benz-Händler in Melbourne, Australien, an LSHAI zu veräußern. Dies führte im Juni zu einer erhaltenen Anzahlung von 133 Mio. AUD (rund 90 Mio. €); insgesamt wird ein Mittelzufluss von rund 0,2 Mrd. AUD erwartet.

Die in Tabelle [7 E.25](#) ausgewiesenen empfangenen Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend die **LSH Auto International Limited** sowie die **MBtech Group GmbH & Co. KGaA** (MBtech Group). MBtech Group entwickelt, integriert und erprobt weltweit Komponenten, Systeme, Module und Fahrzeuge.

Gemeinschaftsunternehmen

Bei den Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen entfallen wesentliche Umsätze der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die **Fujian Benz Automotive Co., Ltd.** sowie auf das zusammen mit dem assoziierten Unternehmen Kamaz PAO gegründete Unternehmen **DAIMLER KAMAZ RUS OOO**.

Am 7. November 2016 wurde das Gemeinschaftsunternehmen Shenzhen BYD Daimler New Technology Co. Ltd. in **Shenzen DENZA New Energy Automotive Co. Ltd.** (DENZA) umfirmiert.

DENZA ist dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet. Daimler garantiert für zwei Darlehen von externen Banken von insgesamt 1.250 Mio. RMB (rund 162 Mio. €) an die Gesellschaft. Zum 30. Juni 2017 sind Darlehen mit 735 Mio. RMB (rund 95 Mio. €) in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat Daimler DENZA ein Gesellschafterdarlehen von 250 Mio. RMB (rund 32 Mio. €) gewährt, das in voller Höhe in Anspruch genommen ist. Gemäß seiner Beteiligungsquote an DENZA hat Daimler im Juli 2017 eine zusätzliche Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 500 Mio. RMB (ca. 65 Mio. €) vorgenommen.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle [7 E.25](#) nicht enthalten sind (100 Mio. € zum 30. Juni 2017 und zum 31. Dezember 2016).

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

In den gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden insbesondere wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der **Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co., Ltd.** sowie der **EM-motive GmbH** ausgewiesen.

E.25

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

in Millionen €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge				Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen			
	Q2 2017	Q2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Assoziierte Unternehmen	2.111	770	3.214	1.660	160	107	256	196
davon BBAC	863	686	1.871	1.511	23	19	60	40
davon LSHAI ¹	1.140	-	1.140	-	59	-	59	-
Gemeinschaftsunternehmen	243	107	412	212	22	19	36	22
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	14	6	17	14	59	66	113	122

in Millionen €	Forderungen ²		Verbindlichkeiten ³	
	30. Juni 2017	31. Dez. 2016	30. Juni 2017	31. Dez. 2016
Assoziierte Unternehmen	2.502	1.233	247	89
davon BBAC	1.729	1.178	44	27
davon LSHAI ¹	672	-	166	-
Gemeinschaftsunternehmen	165	150	109	110
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	38	38	15	30

1 Da die Beteiligung an LSHAI im Mai 2017 erworben wurde, werden die Geschäftsbeziehungen mit LSHAI ab Juni 2017 berichtet.

2 Nach Wertminderungen von insgesamt 51 Mio. € (51 Mio. € zum 31. Dezember 2016).

3 Einschließlich Verbindlichkeiten für Ausfallrisiken aus Garantien für nahestehende Personen.

22. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2017 hat Daimler einen umfassenden Zukunftsplan für Diesel-Antriebe verabschiedet, der eine Ausweitung der bereits laufenden freiwilligen Kundendienstmaßnahmen auf über drei Millionen Mercedes-Benz Fahrzeuge in Europa und anderen Ländern umfasst. Daimler rechnet hieraus im dritten Quartal 2017 mit Aufwendungen von rund 0,2 Mrd. €.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 25. Juli 2017

Dieter Zetsche

Martin Daum

Renata Jungo Brüngger

Ola Källenius

Wilfried Porth

Britta Seeger

Hubertus Troska

Bodo Uebber

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der Daimler AG, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten, erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Daimler AG, für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen und ergänzender Anwendung des International Standard on Review Engagements 2410 »Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity« (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 25. Juli 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Becker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer

Adressen | Informationen

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
Informationen finden Sie im Internet unter
www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch und englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Finanzkalender

Zwischenbericht Q2 2017

26. Juli 2017

Zwischenbericht Q3 2017

20. Oktober 2017

Jahrespressekonferenz

1. Februar 2018

Präsenzkonferenz für Analysten und Investoren

2. Februar 2018

Hauptversammlung 2018

Berlin
5. April 2018

Zwischenbericht Q1 2018

26. April 2018

Zwischenbericht Q2 2018

26. Juli 2018

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen
können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig im
Internet unter www.daimler.com/ir/termine abzufragen.

